

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 54 (1945)
Heft: 25

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

INSERATE:
Die einspaltige Nonpareille oder deren Raum 45 Cts. Reklamen
Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT:
Schweiz: jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 7.—, vierteljährlich
Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Ausland: bei direktem Bezug jährlich
Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich
Fr. 1.80. Postabonnements: Preise bei den ausländischen Post-
ämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts.
zu entrichten.

REDAKTION UND EXPEDITION:
Basel, Gartenstrasse 112.
Verantwortlich für die Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen.
Postcheck- und Girokonto: V. 85, Telefon 279 34.
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., A.G., Basel.

Fachorgan für die Hotellerie und den Fremdenverkehr

Vierundfünfzigster
Jahrgang



Cinquante-quatrième
année

Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins · Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

ANNONCES:
La ligne de 6 points ou son équivalent 45 centimes réclames fr. 1.50 par
ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS:
Suisse: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—,
un mois fr. 1.50. Pour l'étranger abonnement direct: 1 an, 15
fr. 18.—; 6 mois fr. 9.—; 3 mois fr. 5.—; 1 mois fr. 1.80. Abonnement à la
poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les
changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

REDAKTION ET ADMINISTRATION:
Basel, Gartenstrasse 112.
Responsable pour la rédaction et l'édition: Dr. Max Riesen.
Compte de chèques postaux No. V. 85, Téléphone 279 34.
Imprimé par Emil Birkhäuser & Cie., S. A., Bâle.

N° 25 Basel, 21. Juni 1945

Erscheint jeden Donnerstag · Paraît tous les jeudis

Bâle, 21 juin 1945 N° 25

Aufgaben der Nachkriegswerbung

Aus dem trefflichen, alle wesentlichen Aspekte der
touristischen Nachkriegssituation beleuchtenden Re-
ferat, das Herr R. Thiesing, Direktor der Schweiz.
Zentrale für Verkehrsförderung, am 8. Juni, an-
lässlich der Delegiertenversammlung des Schweizer
Hotelier-Vereins in Gené gehalten hat, greifen wir
einige, von uns etwas gehäufte Abschnitte heraus,
die unsere Leser besonders interessieren dürften.
Raumhalter sehen wir uns leider gezwungen,
grössere Teile des Referates nur in summarischer
Skizzierung des Gedankenganges festzuhalten.
(Die Red.)

Am 8. Mai 1945 ist auf dem europäischen
Kontinent der Krieg zu Ende gegangen, und
schon stecken wir mitten in den Nachkriegs-
problemen, die für viele von uns ganz einfach
Nachkriegsorgen sind. Für manche Hot-
telier stellt sich die bange Frage: Wann
kommen die seit langem sehnlich erwarteten
Auslandsgäste, und wird uns bis dahin die
Schweizer Kundschaft die Treue halten?
Oder soll der Waffenstillstandsommer 1945
etwa dadurch gekennzeichnet sein, dass die
einen Gäste noch nicht und die andern nicht
mehr kommen, wir uns also glücklich zwi-
schen zwei Stühle setzen?

Diese Zeit des Übergangs vom Krieg zum
Frieden birgt in der Tat für unsere Hot-
ellerie die Gefahr, dass der einheimische
Tourismus, auf den sie seit Jahren angewie-
sen war, zurückgeht, während der Verkehr
aus dem Ausland noch nicht in Gang ge-
bracht werden kann.

Deshalb wird die SZV. diesen Sommer
und Herbst die Inlandswerbung genau
so intensiv betreiben, wie wenn der Krieg
weitergegangen wäre; sie wird aber natür-
lich jede Möglichkeit wahrnehmen, die sich
für die Förderung des Verkehrs aus
dem Ausland bieten wird.

Wir werden einen Appell zum Ferien-
machen an die schweizerische Bevölkerung
richten und ihr in der knappen Formulierung
eines Werbespruchs vor Augen führen,
dass jeder von uns sich für die Aufgaben und
Verpflichtungen der Nachkriegszeit zu wapp-
nen habe. Macht Ferien! Sammelt Kräfte
für die neue Zeit! — so lautet der
Slogan, der dem Feriengedanken, für den er
wirbt, Inhalt und Richtung verleiht. Das
Ferienmachen soll damit dieses Jahr einen
starken Impuls und eine aktuelle Bedeutung
erhalten.

Wie steht es nun aber um die eigentlichen,
in die Zukunft weisenden Aufgaben, der
Nachkriegswerbung? Die Werbung ist kein
Universalheilmittel. Ihr ist ein Erfolg nur
dann verbürgt, wenn die materiellen Voraus-
setzungen dazu gegeben sind. So nützt es
nichts, für den Besuch der Schweiz zu wer-
ben, wenn dem Ausländer die Anreise ver-
wehrt ist. Auch wären wir mit unserem Pro-
pagandalein bald zu Ende, wenn nicht die
Qualität der schweizerischen Ho-
tellerie uns die schlagendsten Werbeargu-
mente lieferte. Wir müssen daher zunächst
die Bedingungen kennen zu lernen, unter
denen Fremdenverkehr überhaupt
möglich ist, um uns sodann die Frage vor-
zulegen, was durch uns zur Förderung des
Tourismus getan werden kann.

*

Stellen wir uns nun die Frage, wie sich
in der Nachkriegszeit der Fremdenverkehr
gestalten wird, und welche Faktoren ihn
bestimmen werden, so ergibt deren Prüfung,
dass die Voraussetzungen für die Wie-
derherstellung des Fremdenverkehrs,
summa summarum, dem unvoreingenom-
menen Beobachter eher in einem ungün-
stigen Lichte erscheinen müssen. Besonders

unter volkswirtschaftlichem Gesichtspunkt
dürfen die Hoffnungen nicht zu hoch ge-
schraubt werden. Angesichts der finanziellen
und wirtschaftlichen Schwierigkeiten aller
Staaten ist mit einer Fortdauer der diri-
gierten Wirtschaft und der Devisen-
kontrolle zu rechnen, so dass der Fremden-
verkehr weiterhin ein Objekt handelspoli-
tischer Vereinbarungen von Staat zu Staat
sein wird. Für die Schweiz entsteht damit
die Gefahr, dass die Haltung der handels-
politischen Partner sie zwingen könnte, die
Fahne der Freiheit im internationalen
Reiseverkehr herunterzuholen. Eine
gegenseitige Kontingentierung der für Reise-
zwecke reservierten Devisenbeträge würde
für die Schweiz, die bisher ohne Devisen-
zwangswirtschaft ausgekommen ist, den un-
günstigsten Fall darstellen. Auf jeden Fall
wird am Ende dafür, was an Fremdenverkehr
aus dem Ausland in Erscheinung treten wird,
das Schicksal entscheidend sein, das dem von
der Schweiz hochgehaltenen Prinzip der
Freizügigkeit im internationalen Reisever-
kehr bereitet wird.

Hier erhebt sich von selbst die weitere
Frage: Kann unser Land überhaupt
noch auf ausländische Besucher zählen
und welcher sozialen Schicht wer-
den sie angehören?

In Verkehrskreisen wurde vielfach die Mei-
nung vertreten, dass allerdings die Schweiz nach
dem Kriege sich vieler Sympathien werde
freuen dürfen, dass aber der Krieg in eine all-
gemeine Vorurteilsauslösung werde, die für Er-
holung und Ferienreisen nichts mehr übrig lasse.
Diese Auffassung vermag der Referent in ihrer
allgemeinen Formulierung nicht zu teilen. Das
Verlangen nach Entspannung, Klimawechsel
und Milieuanänderung, das sich in breiten Schich-
ten des Auslandes geltend macht und das die
„hellende Schweiz“ in geradezu idealer Weise zu
befriedigen vermag, wird stärker sein als andere
Bedürfnisse und sich auch in den Schichten der
Bevölkerung, die rechnen müssen, über finan-
zielle Bedenken hinwegzusetzen. Das für unsere
künftige Wettbewerbsposition so wichtige Preis-
problem wird sich in seiner ganzen Bedeutung
erst später stellen, wenn die Konkurrenz wieder
voll einsetzt. Bis dahin wird unser Land touris-
tisch ohne Zweifel eine stark privilegierte Stel-
lung einnehmen.

Die beste Garantie für die Wiederherstellung
des Fremdenverkehrs ist aber in produktiver
Arbeit zu erblicken. Wenn die Völker produzie-
ren, wird der Verkehr leichter angekurbelt und
in Gang gehalten werden können. Die Wichtigkeit
der Arbeitsbeschaffung für die Befruchtung des
Tourismus liegt auf der Hand.

Ich kann mich auch nicht der Ansicht an-
schliessen, dass unsere Luxushotellerie keine
Zukunft mehr habe und dass Sanatorien und
Mittelstandshotels in Zukunft die einzigen gang-
baren Typen des Beherbergungsbetriebes bilden
werden. Es wird schon so sein, dass in vielen
Ländern, sagen wir in Italien, Holland, Belgien,
Ungarn, Deutschland, eine gewisse Klasse von
vermögenlichen Leuten, die aus Tradition zu den
Gästen unserer ersten Häuser gehörten, heute
stark dezimiert sind und übrigens einem un-
gewissen Schicksal entgegengehen. Ihr Platz in der
Geldhierarchie wird aber durch eine neue Schicht
ausgefüllt werden, die durch ihren Aufwand ze-
gen wird, dass zum Geldausgeben mehr Bil-
dung und Phantasie gehört, als zum Geldver-
dienen. Aber ganz abgesehen von neuen „Geld-
aristokraten“, lehrt heute ein Blick in die Luxus-
hotels Nord- und Südamerikas, Ägyptens, Span-
iens und Portugals, dass für viele Zeitgenossen
höchster Komfort eine Selbstverständlichkeit
und grösster Luxus zum mindesten einen er-
strebenswerten Besitz bedeutet.

In der Abgeschlossenheit des Krieges haben
wir uns das mit dem „Aussterben des reichen
Mannes“ etwas simplistisch zurechtgelegt. Da-
gegen könnte man allen Ernstes die Frage auf-
werfen, ob nicht gerade das finanzkräftige Rei-
sepublikum durch das Angebot neuer Reiseziele
und durch Modeströmungen, denen man sich in
diesen Kreisen willig unterordnet, der Schweiz
entfremdet werden könnte. Mit solchen
Strukturwandlungen ist im Fremdenver-
kehr stets zu rechnen, und niemand vermöchte
heute schon zu sagen, welchen Einfluss z. B. die
weitere Entwicklung des Sports, vorab des
Wintersports, oder der Wiederaufschwung des
Automobil- und des Weltluftverkehrs mit seinem

ungeheuren Raumbedarf oder die politische Be-
günstigung gewisser Länder auf die Zusamen-
setzung unserer Hoteldkundschaft ausüben wird.

Mehr noch als nach dem ersten Weltkrieg
wird das Reisen in Zukunft auch eine Ange-
legenheit des werktätigen Volkes, zumal
in den angelsächsischen Ländern, in Frankreich
und den ehemals besetzten Gebieten sein. Wie
man von gut informierter Seite erfährt, gab es
z. B. vor 1939 in England 3 Millionen ferienbe-
rechtigter Arbeiter mit einem Ferienbudget von
8 £ pro Kopf; heute sollen es deren 13 Millionen
mit einem Ferienbudget von 25 £ pro Kopf sein.
Wir werden von der Schweiz aus alles in
unserer Macht stehende tun, um diesen
neuen Bevölkerungsschichten unser Land als
Reiseziel vor Augen zu führen. Die SZV. als
halbstaatliche Institution steht der Aufgabe, den
Volkstourismus zu fördern, mit ausgesprochener
Sympathie gegenüber. Unsere Hotellerie umfasst
Betriebe aller Kategorien und will allen sozialen
Klassen des In- und Auslandes gastfreundlich ihre
Tore öffnen. Die SZV. dient somit, wenn sie im
Ausland die Schweizerreisen in den verschiedensten
sozialen Schichten populär zu machen sucht, den
Interessen unserer Hotellerie. Darüber hinaus
betrachtet sie es aber als eines der Ziele ihrer
kulturpropagandistischen Bemühungen, die
Schweiz auch dem Verständnis des arbeitenden
Volkes in allen Ländern naheliegen zu lassen.

Was die Schweiz im günstigsten und im un-
günstigsten Falle aus den Ländern Europas an
Touristen erwarten kann, bewegt sich in Gren-
zen, die sich empirisch ziemlich genau erkennen
lassen. In allen unsern Berechnungen muss
Deutschland auf lange Jahre hinaus weitaus
der unsicherste, ja der fragwürdigste Posten
sein, in welchem Zeitpunkt, Deutschland, das
erst in unserem Reiseverkehr die führende Rolle
spielte, betrug doch sein Anteil am Ausländer-
verkehr 30–40%, wieder ein nennenswertes Be-
sucherkontingent wird liefern können, hängt
von so vielen Umständen ab, dass jede Pro-
phetie versagen muss. Nach dem letzten Kriege
dauerte es 5 Jahre, ehe deutsche Touristen in
grösster Zahl unser Land besuchen konnten.
Und dann kann man auch fragen: Wann kommt
die Zeit wieder, da die Vertreter aller übrigen
Länder auf unserem Boden mit deutschen Rei-
senden ohne Ressentiment oder gar peinliche
Auftritte werden zusammentreffen wollen?

Völlig anders liegen die Dinge in Bezug auf
die beiden amerikanischen Kontinente, ins-
besondere die Vereinigten Staaten von Nord-
amerika. Hier stehen wir Verhältnissen gegen-
über, die zur Hoffnung berechtigen, dass dieses
140-Millionen-Volk künftig als Touristenreservoir
eine ungleich wichtigere Rolle spielen wird, als
vor dem Kriege.

Die U. S. A. sind durch den Krieg Europa so
nahe gerückt, dass keine Rede davon sein kann,

Mitgliederbewegung — Mouve- ment des membres

Neuanmeldungen Demandes d'admission	Betten Lits
M. Marcel Jaquemot, Hotel Central, Couv.	10
M. Henri Stange, Hotel de Glion, Glion S. Montreux	35
Hr. Karl Stegmann-Freiburghaus, Hotel Blümlisalp, Goldwil b. Thun	36
Hr. Werner Märkle, Sporthotel-Pension Jungfrau, Grindelwald	35
Hr. J. S. Bonorand, Hotel Rhätia und Post, Sûs	20

dass sie sich nunmehr wieder, wie nach dem letzten
Weltkrieg, in die westliche Hemisphäre zurück-
ziehen. Der Schicksalskampf Amerikas an der
Seite der Alliierten; die Bürgersgesellschaft mit
so viel verschiedenen staatlichen Gebilden wie
das Britische Empire, Russland und China; die
als eines der Kriegsziele proklamierte Befreiung
der besetzten Gebiete werden Amerikas Verhält-
nis zu Europa bestimmen.

Für Millionen von ihnen wird in Zukunft ein
Besuch Europas oder ein Wiedersehen mit Europa
eine Selbstverständlichkeit sein. Begünstigt durch
einen in seiner technischen Entwicklung noch
unübersehbaren Luft- und Schiffsverkehr wird
zwischen der Neuen und der Alten Welt ein Aus-
tausch von Menschen einsetzen, an dem die
Schweiz den ihr zukommenden Anteil haben
wird. Wann das geschehen wird, ist für uns die
grosse Frage. Wir, die wir mit Saisons und Mo-
naten zu rechnen gewohnt waren, werden nach
jahrelangem Warten ungeduldig. Wenn wir uns
aber vorstellen, dass die gigantische Kriegs-
maschine der U. S. A. sich nunmehr gegen Japan
wendet, dass eine grosse Besatzungsarmee sich
erst noch in Deutschland auf Jahre hinaus ein-
zurichten hat, dass der Schiffsraum durch diese
Dislokationen, durch die Rückbeförderung von
Truppen nach den Vereinigten Staaten und durch
dringliche Lebensmittellieferungen beansprucht
wird, kommen wir zur Überzeugung, dass ausser-
halb dieser gewaltigen Bewegungen, abgesehen
von allen wirtschaftlichen, speziell finanzpoli-
tischen Gründen, für den Reiseverkehr vorläufig
kein Platz übrig ist.

Die ersten amerikanischen Besucher, die wir
zu erwarten haben, werden die amerikanischen
Urlauber sein, die vor ihrer Rückkehr nach
den U. S. A. einen Erholungsurlaub in unserem
Land verbringen sollen. (Diese Aktion befindet
sich auf gutem Wege und die schweizerische
Öffentlichkeit dürfte darüber bald weiteres er-
fahren. Red.) (Schluss folgt)

Verhandlungen der Delegiertenversammlung

(Schluss)

Rechnung und Budget der Fachschule

In ausführlicher Weise gibt der Präsident der
Fachschulkommission, Herrn Jaussi, über Rech-
nung und Budget der Fachschule dem Bericht er-
gänzende Aufschlüsse. Die Mehreinnahmen von
total 22 100 Franken gegenüber dem Voranschlag
sind eine Folge der verbesserten Frequenz. Ander-
seits ergab sich bei den Aufwendungen eine Mehr-
ausgabe von 10 500 Franken für Besoldungen und
Honorare, die durch die Einstellung externer
Lehrer, sowie durch Gehaltserhöhungen zur Er-
haltung qualifizierter Lehrkräfte bedingt ist.
Durch die notwendig gewordene Neuauflage des
Schulprospektes ist bei den Reklamekosten eine
Mehrausgabe von 2 500 Franken entstanden. Die
gesamten Mehraufwendungen gegenüber dem Vor-
anschlag, ohne Berücksichtigung einer Auslage
von 6 500 Franken für die Auflösung eines An-
stellungsverhältnisses, stellen sich auf 19 653 Franken.

Bei der Budgetierung wurde eine übersicht-
lichere Aufstellung gewählt. Als Folge des ver-
besserten Besuchs der Schule, die Schülerzahl
35 wie angenommen) wird das Ergebnis wesent-
lich günstiger abschliessen als vorgesehen
ist. Andererseits ist natürlich auch bei einzelnen
Ausgabeposten mit einer beträchtlichen Erhöhung
zu rechnen. Um die Zukunft der Schule zu
sichern, wird man die Erhöhung des Schulgeldes
prüfen müssen. Die Fachschulkommission gibt
der bemängelten Hoffnung Ausdruck, dass die
kommenden Jahre finanziell besser abschliessen
werden, doch müssen der Schule genügend Mittel
zur Verfügung bleiben, damit sie den zu erwar-
tenden Ansprüchen gerecht zu werden vermag.

Bericht über die Fachschule

Vorgängig seines Referates über Rechnung
und Budget der Fachschule und als Ergänzung
des gedruckten Geschäftsberichtes, machte Herr
Jaussi interessante Angaben über die Tätig-
keit der Schule. Der Zentralvorstand hat sich
vor die Frage „Fachmann oder Pädagoge“

gestellt, auf Antrag der Schulkommission bei der
Bestellung der Direktoren für die Wahl eines Pa-
dagogen entschieden und die bisherigen Erfah-
rungen scheinen diesen Entscheid gerechtfertigt
zu haben. Die Schulleitung ist bestrebt, Schüler,
die die elementaren Voraussetzungen und Fä-
higkeiten eines zukünftigen Hoteliers nicht besitzen,
von der Schule fernzuhalten. Die Anforderungen,
die an unsere zukünftigen Berufskollegen gestellt
werden, bedingen eine so gewissenhafte
Vorbereitung, als die Schweiz einen starken Kon-
kurrenzkampf zu bestehen haben wird.

Das Schulprogramm ist den Erfahrungen des
letzten Jahres und den neuen Bedürfnissen an-
gepasst worden. Der neue verbesserte Lehrplan
besteht aus Servierkurs, Kochkurs und Sekretär-
kurs von je fünfmonatlicher Dauer mit an-
schliessender Stage von weiteren 5 Monaten in
einem Hotel. Erst nach Abschluss dieser drei
Kurse und der anschliessenden praktischen Tä-
tigkeit wird dem Schüler nach erfolgter und be-
standener Prüfung das Abgangszeugnis erteilt
werden. Nach Auffassung aller massgebenden
Persönlichkeiten unseres Standes und derjenigen
unserer Behörden ist eine dreissimonatliche Lehr-
zeit als Minimum zu betrachten. Unsere Be-
streben gehen dahin, das Abgangszeugnis als
Äquivalent des Fähigkeitsausweises auf
kantonalem Boden anerkannt zu wissen. Die Ein-
führung eines höheren Fachkurses soll zur Ab-
schlussprüfung des staatlich anerkannten und
diplomierten Hoteliers führen. In der letzter Zeit
sehr zahlreich eintreffenden Anfragen aus allen
Herren Länder lassen auf einen grossen Andrang
von Ausländern zum Besuch unserer Schule
schliessen. Die Schulkommission wird sich in
nächster Zeit mit den damit zusammenhängenden
heiklen Fragen befassen müssen. — Unsere
Schule ist auf dem besten Wege das zu werden,
was wir uns als Ziel gesetzt haben: Aus unsern
jungen Leuten verantwortungsvolle, pflicht- und
zielbewusste Mitarbeiter heranzubilden.

In der anschliessenden Diskussion forderte
Herr Jaussi, dass der Zentralvorstand sollte
darauf wirken, dass das Diplom der Fachschule
von den Kantonsregierungen dem Fähigkeitsaus-

weis des Wirtvereins gleichgestellt werde. Wie ihm Herr Jauss antworten kann, geht die Tendenz der Fachschulkommission ganz in dieser Richtung, doch sind noch ernsthafte Schwierigkeiten zu überwinden.

Präsidentenkonferenz vom 1. Dez. 1944

An die Berichterstattung von Herrn Dir. Dr. Riesen über die an der Präsidentenkonferenz behandelten Geschäfte, unter denen die Nachkriegstourismus sowie die Gestaltung des Nachkriegstourismus im breiten Raum einnehmen, schliesst sich eine interessante Diskussion an.

Herr Escher, Brig, stellt Betrachtungen zum Nachkriegsproblem an. Er befürchtet, dass die Tendenz, für sämtliche Kategorien von Hotelangestellten besondere Ausbildungsreglemente aufzustellen, die Leute geradezu von der Ergriffung dieser Aufgabe abhalten werde, obschon das Gegenteil bezweckt werde, und ersucht den Zentralvorstand, dieser Frage seine volle Aufmerksamkeit zu schenken. Es würden sich sicher auch mehr Personen entschliessen, Stellen im Hotelgewerbe anzunehmen, wenn sie genau wüssten, was sie verdienen können; es sollte deshalb in der Hotel-Revue wieder einmal die Salärskala veröffentlicht werden. Auch regt der Sprecher an, ähnlich wie im Ausland, das gesamte Personal an den Trinkgeldentnahmen zu interessieren. Ferner beschwört er den Zentralvorstand, sich dafür einzusetzen, dass die in der Schweiz internierten weiblichen Personen für die Annahme von Stellen in der Hotellerie weitestgehend für die beginnende Sommersaison freigegeben werden könnten. Der Mangel an Hotelpersonal einigermassen abgehoben werden könnte. Endlich postuliert der Vertreter der Walliser Hotellerie die Obligatorischerklärung des Arbeitsbuches für sämtliche Angestelltenkategorien, was ihm aus Gründen einer besseren Personalkontrolle wünschbar erscheint.

Als weiterer Diskussionsreder weist Herr Primus Bon, Zürich, darauf hin, dass die Umgangsformen gewisser Amtsstellen mit hochgestellten ausländischen Persönlichkeiten gelegentlich zu wünschen übrig lassen. Sodann ersucht er den Zentralvorstand, beim Eidg. Justiz- und Polizeidepartement, für diejenigen Personen die in die Schweiz einreisen könnten und wollen, raschmöglichst im Sinne einer radikalen Vereinfachung der Einreiseprozess vorstellig zu werden. Als ein weiteres Hauptproblem bezeichnet der Redner die Frage der Personalbeschaffung für die Saisonhotellerie. Die gegenwärtige Personalnot könnte wesentlich gemildert werden, wenn die Saisonausreise für Hotelangestellte, etwa in Verbindung mit einer Übernahme von Auslandshotels durch Schweizer Hoteliers mit Unterstützung von Banken, wiederum gemacht werden könnte. Besonders während der Sommersaison hätten wir dann keinen Mangel an Hotelpersonal mehr.

Auf die Anregungen von Herrn Escher antwortet der Vorsitzende, dass der Zentralvorstand ebenfalls Bedenken gegen die vielen Ausbildungsreglemente hatte, die dann aber überwand, da es sich ja bei diesen Reglementen nicht um ein Obligatorium handelt. — Gegen eine Erweiterung der Trinkgeldberechtigung ist einzuwenden, dass das Trinkgeld grundsätzlich jenen Angestellten gehört, die keine freie Entlohnung haben. — Schon seit langem hat sich der SHV darum bemüht, internierte im Hotelgewerbe Beschäftigte zu dürfen; ein gewisser Erfolg ist ihm auch nicht versagt geblieben, wenn auch die Verhältnisse heute infolge der Rückkehr vieler in ihr Heimatland etwas unübersichtlicher geworden sind. — Was das Arbeitsbuch betrifft, so ist die Einführung für sämtliche Hotelangestellte doch vielleicht etwas zu weitgehend, ist doch die Sache organisatorisch nicht einfach und zudem mit erheblichen Kosten verbunden.

Herr Primus Bon antwortet der Vorsitzende, dass die Einreiselerleichterungen für würdige Ausländer vom Zentralvorstand einer der vordringlichsten Ziele des Zentralvorstandes ist. — Die vorgeschlagene Ausreiselerleichterung für Hotelangestellte bildete gewiss eine beschäufliche Möglichkeit, die Personen zu internieren, doch muss eine entscheidende Milderung in erster Linie davon erwartet werden, dass der Hoteller im Angestellten einen Mitarbeiter sieht und ihn auch dementsprechend gerecht entlohnt. Nachdem noch Herr Brüderlin, Basel, auf die Richtlinien für die Bezahlung der Hotelangestellten im Gesamtarbeitsvertrag im Kanton Waadt hinweist, ist die Diskussion erschöpft und der Bericht über die Präsidentenkonferenz vom 1. Dezember 1944 stillschweigend genehmigt.

Bericht der Preisnormierungskommission

Herr Halder kann feststellen, dass die Preisunterbietungen in keiner Gegend beträchtlichen Ausmass annehmen. Dagegen gibt es viele Häuser, die der irtümlichen Auffassung huldigen, Häuser oder Zimmer, die nicht genügend geheizt würden, könnten die Heizungszuschläge nicht wohl verlangen. Deshalb hat die Preisnormierungskommission den einstimmigen Beschluss gefasst, an den bisherigen Ansätzen, in denen ein Teuerungszuschlag enthalten ist, der nicht fallen gelassen werden darf, festzuhalten.

Mit Bezug auf die Preisnormierung hat die Kommission ebenfalls einstimmig beschlossen, trotz da und dort noch vorliegenden Wünschen die heutigen Preise bestehen zu lassen, bis sich in Europa und der ganzen Welt die Verhältnisse auf dem Gebiete des Reiseverkehrs und der Währungen abgeklärt haben. Auf jeden Fall muss dafür Sorge getragen werden, dass die Schweiz nicht wieder in den Ruf einer Preisinsel kommt. Die Revision des Minimal-Preisniveaus ist durch den Krieg verzögert worden. Eine Neukategorisierung der Betriebe drängt sich jedoch aus verschiedenen Gründen auf. Die Kommission hat deshalb beschlossen, nunmehr an die Ausarbeitung eines neuen Regektivs heranzutreten. Eine erweiterte Kommission wird bei der Kategorisierung den berechtigten Wünschen Rechnung tragen. Es ist dringend erforderlich, dass die Sektionen jetzt schon die Kommission mit den nötigen Auskünften unterstützen. — Im Hinblick auf die Intensivierung der Nachkriegspropaganda erwägen die Zentrale für Verkehrsförderung und die Preisnormierungskommission die Herausgabe eines illustrierten Hotellführers. Da der Preis für einen solchen Führer ziemlich

hoch sein wird, hofft die Kommission auf die finanzielle Unterstützung verschiedener Verbände und Institutionen. Vorbehaltlich der Zustimmung der Delegierten wird die Kommission unverzüglich an die Arbeit gehen.

Leider konnte ein Antrag der Sektion Zürich nicht mehr auf die Traktandenliste genommen werden, der eine Erhöhung der Preise für Zimmer mit „Cabinet de toilette“ um Fr. 1.50 für Erstklasshotels und Fr. 1.— für die andern Betriebe postuliert. Wie Herr Elwert, Zürich, ausführt, stellt die Abgabe von solchen Zimmern zum Minimalpreis, eine unlautere Konkurrenz gegenüber denjenigen Häusern dar, die nicht über solche Zimmer verfügen. Der Vorsitzende erklärte, dass der Zentralvorstand mit dem Vorschlag der Sektion Zürich einverstanden ist, und dass die Sektionen ermächtigt sind, in diesem Sinne vorzugehen. Der Bericht der Preisnormierungskommission findet stillschweigende Genehmigung.

Zuweisungen der Neujahrsablosungen an die Fachschule Lausanne-Cour

Die Verwirklichung der vom Zentralvorstand schon seit längerer Zeit gehegten Absicht, die Neujahrsgratulationsablosung zur Stärkung des finanziellen Rückhaltes der Schule zu verwenden, macht eine Änderung des Reglementes des Tschumifonds erforderlich, worüber Herr Hirsch berichtet. Die Neujahrsgratulationsablosungen flossen bald in den Mitgliederunterstützungsfonds, bald in den Tschumifonds. Da beide Fonds heute eine Stärke aufweisen, die es ihnen ermöglicht, ihren Zwecken zu entsprechen, so dass auf eine weitere Auflösung verzichtet werden kann, beantragt der Zentralvorstand auf Vorschlag der Schenkungskommission Art des Reglementes des Tschumifonds, der folgendermassen lautet:

„Unter dem Namen „Tschumi-Fonds“ besteht ein Spezialfonds des Schweizer Hoteller-Vereins, welcher der Erhaltung und Förderung der fachlichen Fortbildungsschule des Vereins, der Unterstützung unbemittelter Zöglinge, sowie der Förderung der Berufsberatung überhaupt dient“ durch folgenden Passus zu ergänzen:

„Der Fonds kann auch, soweit notwendig, zur Deckung von Betriebsdefiziten der Fachschule verwendet werden.“

Der Zentralvorstand gibt durch seinen Sprecher der Hoffnung Ausdruck, dass nicht nur unsere Mitglieder die Berufsbildung weiterhin unterstützen, sondern dass auch die der Hotellerie nahestehenden Kreise ihre Sympathie und Interessen für die Förderung eines guten und zahlreichen Nachwuchses bekunden werden. Die Abstimmung ergibt die einstimmige Zustimmung zum Vorschlag des Zentralvorstandes.

Anträge und Anregungen der Sektionen

Von der Sektion Wilderswil liegt ein Antrag vor, dahinlautend, dass der Zentralvorstand mit seinem Einfluss geltend machen, dass die militärischen Abschätzungskommissionen paritätischen Charakter erhalten, und er solle dafür besorgt sein, dass dem Hoteller in der Abschätzungspraxis von seiten des Verbandes die gebotene Rückendeckung verschafft werde. Im Auftrag des Zentralvorstandes nimmt Herr Gamma, als Delegierter des Feldkommissariats, Kreis Tessin-Uri, wertvolle Erfahrungen zu sammeln instand, was zum Antrag Stellung. Der Zentralvorstand hat für die militärischen Belange eine Spezialkommission eingesetzt, deren Tätigkeit speziell in Bezug auf die Zimmerentwürfen sowie die Bureau- und Küchenentwürfen gewisse Zugeständnisse erreicht hat, wenn auch zu sagen ist, dass die Entschuldigungsansätze von allem Anfang an zu tief waren. Der Vorschlag, dass bei Abschätzungen die Hoteliers ein gewisses Mitspracherecht besitzen sollten, wurde ebenfalls mit den militärischen Instanzen behandelt. Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 5. Februar 1943, demgemäss eine Vertretung von Interessengemeinschaften in der Schatzungskommission nicht zulässig ist, stellt sich das Departement auf den Standpunkt, dass die Hotellerie keinen Spezialanspruch auf Vertretung in der Schatzungskommission geltend machen könne. Herr Gamma setzt deshalb auseinander, wie die Regelung der Schadenfälle verfahrensmässig vor sich geht und empfiehlt, in grösseren Fällen unbedingt einen Fachmann zuzuziehen und die Schadenanzeige und Expertise der Schatzungskommission zugehen zu lassen.

Auf Grund seines Einblicks in die Schatzungskommission des Berner Oberlandes hält Herr Bortler die Kritik an der Praxis der Schatzungskommissionen für berechtigt. Er weist auf einige sehr krasse Fälle von willkürlichen Abschätzungen hin, weshalb er der Resolution der Sektion Wilderswil zustimmt.

Herrn Gamma gefällt es nicht, dass in der Eingabe der Sektion Wilderswil von Willkür die Rede ist. Wenn der Zentralvorstand die Interessen der Hotellerie bei den zuständigen Instanzen weiterhin wirksam vertreten soll, dann darf man die Behörden nicht durch eine brutale Tonart vor den Kopf stossen. Mit der Zusicherung, dass der Zentralvorstand bereit ist, bei der Interessenswahrung in der Frage der militärischen Abschätzungen das möglichste zu tun, kann sich Herr Zurschmiede, nachdem auch der Vorsitzende die Ausführungen von Herrn Gamma unterstützt, sich einverstanden erklären, dass die Resolution in ihrer Tonart etwas abgeschwächt wird. Damit ist sie entgegengekommen.

Von der Association cantonale vaudoise des hôteliers begründete sodann Herr Tissot, Leyzin, eine Resolution, die den Zentralvorstand einläd, durch eine zu diesem Zwecke geschaffene Kommission, die Frage der Schaffung einer berufsständischen Kompensationskass für Lohn- und Verdienstausschlag zu prüfen, im Hinblick auf die Anwendung der Alters- und Hinterbliebenenversicherung in der Hotellerie. Der Zentralvorstand nimmt diese Anregung zur Prüfung entgegen.

Unter dem Traktandum Verschiedenes protestiert Herr Klopfenstein, Bex, gegen die Bäderfreikarte für Ärzte und die Reduktionen für ihre Familienangehörigen.

Wahlen in den Zentralvorstand und in die Kontrollstellen

Für die drei neu zu besetzenden Vorstandssitze sind dem Zentralvorstand innert kürzlicher Frist drei Nominierungen zur Kenntnis ge-

bracht worden. An Stelle des bisherigen Vertreters des Berner Oberlandes, des kürzlich verstorbenen Herrn Robert Bieri, schlägt die Hoteliengesellschaft des Berner Oberlandes Herrn Direktor Ernst Scherz, Royal Hotel, Wintter- & Gstaad-Palace, vor. Nachdem das neue Vorstandsmitglied aus dem Kanton Tessin diesmal von der Sektion Lugano zu stellen ist, schlägt diese im Einvernehmen mit den Schwestersektionen Locarno, Ascona und Orselina, Herrn Walter Fassbind, derzeitiger Präsident der Sektion Lugano, zum Vorstandsmitglied. Herr Fassbind liegt namens der bündnerischen Sektionen, als Vertreter der Wintersporthotellerie, die Nomination von Herrn Andreas Gredig, Davos, Flüeli und Sporthotel, vor. Die Wahl-situation kompliziert sich insofern, als Herr Wolf, Weggis, noch Herrn Candrian-Bon, Vitznau, vorschlägt, und Herr Meisser, Klosters, als Gegenkandidat zu Herrn Gredig, Herrn Hew in Vorschlag bringt. Nachdem Herr Wolf, mit Rücksicht auf den Anspruch des Berner Oberlandes, auf die Besetzung des durch den Tod von Herrn Bieri vakant gewordenen Sitzes, seine Kandidatur zugunsten von Herrn Scherz zurückzieht, und schliesslich, nachdem Herr Hew wiederholt erklärt, eine allfällige Wahl nicht annehmen zu können, auch Herr Meisser seinen Vorschlag zurückzieht, konnte ein Wahlkampf vermieden werden, so dass alle Kandidaten einzeln und in offener Abstimmung, ehrenvoll gewählt wurden.

Die Herren C. Halder, F. X. Markwalder und H. Schmid werden für die zweite dreijährige Wahlperiode einstimmig im Amte bestätigt.

In die Kontrollstelle für die Vereinsrechnungen werden als zweite Suppleanten Herr A. Neidhart, Leyzin, und in die Kontrollstelle für die Fachschule Herr Marc Defago, Champéry, gewählt.

Geselliges

Dass auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam, dafür hatte das Programm in ausgiebiger Weise gesorgt. Die veranstaltete Sektion, vorab ihr initiatives Festkomitee, mit den Herren Armleder, Bucher, Lauber, Lepin, Kähr, Pally, Schlenker, hatten nichts unterlassen, damit sich der Empfang der Delegierten in Genf in einer feierlichen, herzlichen Gastfreundschaft abwickelte. Die Regierung der Republik und des Kantons Genf sowie die städtischen Behörden hatten es sich nicht nehmen lassen, die Delegierten im prächtigen Foyer des Genfer Stadttheaters zu begrüßen. Die Weibel, die sich mit ihren farbenprächtigen Gewändern neben den Magistraten aufstellten, verliehen der ganzen Veranstaltung einen feierlichen Charakter, wie überhaupt die ganze Inszenierung von der grossen Wertschätzung zeugte, die die Genfer Behörden unserem Berufsstand zollten. Den Willkommensgruss der Regierung überbrachte der Chef des Landwirtschaftsdepartementes, Staatsrat Anken. Seinerseits dankte Herr Dr. H. Seiler für den lebenswichtigen, herzlichen Empfang, den die Genfer Behörden den Schweizer Hoteliers bereitet hatten.

Am Abend vereinigten sich die Teilnehmer im Hôtel des Bergues zum offiziellen Bankett. Es war für den Direktor keine leichte Aufgabe, mehr als 400 Personen zu servieren, während man doch höchstens mit einer Teilnehmerzahl von 250 gerechnet hatte. Die Tische mit dem herrlichen Blumenschmuck verrieten künstlerischen Geschmack, wie überhaupt die Lokalkitäten aus dem besten Essen dekoriert waren. Am Tisch der Ehrengäste bemerkte man eine Reihe prominenter Persönlichkeiten. Unter ihnen erwähnen wir nur die Herren Anken, Staatsrat, Peney und Cottier, Präsident und Vizepräsident des Kleinen Stadtrates, Kradolfer, Generaldirektor der SBB, Dr. Cottier, Direktor des Schweizerischen Instituts für Verkehr, Generaldirektor des Biga Nationalrat Dr. A. Meili, Nationalrat Dr. Müller, Präsident der SHTG., Regierungsrat Dr. Gafner, Direktor Dr. Hunziker und Dr. K. Krapf, Schweizerischer Fremdenverkehrsverband, Oberst Primault, Generaldirektor des ACS, J. Britschgi, E. Jeanolz, Schweizerischer Wirtverein, E. Scherz und R. Baumann, Zentralpräsident und Generalsekretär der Union, Helvetia, A. Oyex, Präsident der Bahnhofbuffetiers, Doria, Präsident der Genfer Messe.

Beim Dessert ergiff Dr. Hermann Seiler das Wort, der die Genfer Behörden und die Genfer Hotellerie beglückwünschte für ihre grossen Leistungen auf dem Gebiet der Fremdenverkehrsförderung, und zollte ein lautes Lob den Organisatoren der Genfer Messe, die ein so eindrucksvolles Bild des hochentwickelten Genfer Wirtschaftslebens vermittelt. Der Vizepräsident des Kleinen Genfer Stadtrates, Herr Cottier, sprach sodann mit der ihm eigenen blendenden Beredsamkeit von der Zukunft des schweizerischen Tourismus und überreichte Herrn Dr. Hermann Seiler eine Medaille der Genfer Messe. Ferner ergiff er noch das Wort die Herren Nationalrat A. Müller, Amriswil, Dr. Scheech, Präsident der Union Helvetia, und Jean Armleder, Präsident des Genfer Hotellvereins.

An das Bankett schloss sich ein Ball an, der bis in die frühen Morgenstunden namentlich die zahlreich vertretene Jugend im geselligen Kreis beisammen hielt. Fröhlicher Tanz und reizvolle Produktionen lösten einander ab. Eine köstliche Schneitzballen mit vielen glücklichen Einfallen und nicht bösartig gemeinten Anspielungen erheiterte die Gemüter, wozu auch die Karikaturen von Lindi ihren verdienten Teil beitrugen. Es war ein besonderes Vergnügen für die Teilnehmer, dass sie auf der Durchreise befindliche Quartett Kaehlin zu hören bekamen, das es sich nicht nehmen liess, den Delegierten und Mitgliedern der SHV einige ihrer schönen Volkslieder darzubieten.

Am Freitag, nachdem die Delegiertenversammlung beendet war, offerierte Herr O. Bucher vom Hôtel d'Angleterre, den Mitgliedern des Zentralvorstandes und zahlreichen Hoteliers, zu Ehren des grossen Ereignisses des Tages, der Genfer Messe, zum Präsidenten des SHV, einen exquisiten Empfang.

So klänge in jeder Beziehung glückliche Genfer Tagung in angenehmer Weise aus und wird jedem Teilnehmer in bester Erinnerung bleiben. Erwähnen wir zum Schlusse noch, dass der Zentralvorstand am Mittwoch Gelegenheit hatte, in globo die Foire de Genève zu besichtigen, wo Herr Dr. Seiler, der Präsident der Messe, die Herren in freudlichster Weise empfing. Am Donnerstag vor Versammlungsbeginn waren die Herren vom Vertreter der Genfer Regierung, Herrn F. Cottier, unter dem Geleit des Organisationskomitee der Genfer Hoteliers zur Besichtigung des Flugplatzes Cointrin geladen worden.



Todes-Anzeigen

Den verehrten Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die Mitteilung, dass unser Mitglied

Frau

Elise Brack-Hürlimann

von der Furkapasshöhe

am 7. Juni einem schweren Leiden erlegen ist.

Herr

Otto Amstad

Hotel Terrasse, Paradiso

im Alter von 71 Jahren am 13. Juni verstorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilien unserer aufrichtigen Teilnahme und bitten die Mitgliedschaft, den Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes

der Zentralpräsident i.V.

H. Schmid

Schweizer Reisekasse

Das Wissen um den Anbruch einer neuen Zeit, die nicht ohne Gefahren sein wird, veranlasste den Präsidenten der Schweizer Reisekasse, Dr. W. Hunziker, in seiner Eröffnungsansprache an der am 14. Juni im „Schweizerhof“ Bern, abgehaltenen Generalversammlung rückblickend und ausschauend Rechenschaft über diese soziale Reineinstellung abzulegen. Sie hat in sechs schweren Kriegsjahren in stets steigendem Masse Arbeiter und Angestellte auf die Reise geführt und mit der heutigen Teilnehmerzahl von 100 000 den Beweis für ihre Unverletzlichkeit geleistet. Allein, auch die Nachkriegszeit stellt nicht weniger grosse Aufgaben. Die Reisekasse wird ihnen in jenem Masse genug tun, als es ihr gelingt, durch Schaffung zusätzlicher touristischer Kaufkraft auf dem Wege der Verbilligung der Reisekarten das Ferienbudget ihrer Teilnehmer zu vergrössern und damit auch den Anteil des Gastgewerbes zu steigern. In Beantwortung einer Anfrage von Dr. M. Riesen, Direktor des SHV, wurde festgestellt, dass die finanzielle Mitwirkung der Arbeitgeber und Arbeitnehmerorganisationen an der Markenverbilligung sich heute schon in steigendem Rahmen hält.

Geschäftsleiter Abplanalp berichtete über die erfreuliche Entwicklung im laufenden Jahr, die sich nicht nur in wachsenden Umsätzen ausdrückt, sondern auch im vermehrten Verständnis für den Volkstourismus und die Reisekasse, als seines Instrumentes, durch Behörden und Öffentlichkeit zur Geltung kommt. Im Hinblick auf die eingetretene Waffenruhe erinnerte Präsident Hunziker daran, dass die Reisekasse sich in ihrer Tätigkeit statutenmässig auf das Inland beschränken muss. Zur Förderung des Austausches der Touristen mit bescheidener Börse von Land zu Land, woran gerade die Schweiz ein eminentes Interesse besitzt, haben der Reisekasse nahestehende Kreise am 31. Mai 1945 die Popularis Internationale Genossenschaft für Volkstourismus gegründet.

Die Generalversammlung genehmigte anschliessend den Jahresbericht und die Jahresrechnung 1944. Anstelle von Oberst Bieri, dessen Andenken dankbar gewürdigt wurde, tritt Oberst Gamma als Vertreter des SHV, in die Verwaltung ein. Als neues Mitglied wurde Nationalrat Leuenberger gewählt und die Schweizerische Hotel-Treuhand-Gesellschaft als Kontrollstelle für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Der Vorschlag der Verwaltung, sich mit einem Beitrag an der Schweizerischen Reisekasse zu beteiligen, erntete volle Zustimmung.

Ein gemeinsames Mittagessen, an dem auch Vertreter der Bundesbehörden teilnahmen, schloss die Generalversammlung, die von einem starken inneren Aufbauwillen zeugte.

Konstituierung des neuen Zentralvorstandes

An der ersten Sitzung des neuen Zentralvorstandes vom 8. Juni im Hotel des Bergues in Genf unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Franz Seiler wurde als Vizepräsident Herr H. Schmid gewählt und als weitere Mitglieder des Ausschusses bestimmt die Herren T. Halder und R. Mejoz. Der neue Zentralpräsident, Herr Dr. F. Seiler, tritt offiziell sein Amt erst auf den 1. Januar 1946 an, wird aber, wenn immer möglich, den Sitzungen des Zentralvorstandes beiwohnen. Bis zu diesem Zeitpunkt ist die Leitung des Vereins der Obhut des Herrn Vizepräsidenten Schmid anvertraut.



Kriegswirtschaftl. Massnahmen und Orientierung

Einmalige ausserordentliche Zuteilung von Gefrier-Eiern

Grundsätzliches. Die derzeitige Versorgungslage mit Gefrier-Eiern ermöglicht es, an Hersteller von Backwaren und kollektive Haushaltungen für Juli 1945 eine ausserordentliche Zuteilung von Gc „Eiprodukte“ (36) für den Bezug von Gefrier-Eiern zu gewähren. Die ausserordentliche Zuteilung hat ausschliesslich in Form von Gc „Eiprodukte“ (36) zu erfolgen. Zum Bezug der ausserordentlichen Zuteilung von Gc „Eiprodukte“ (36) sind berechtigt:

1. Hersteller von Backwaren und SZK-Waren, und zwar sowohl für den Anteil SZK-Waren wie für den Anteil Backwaren.
 2. Kollektive Haushaltungen aller Bezugs-kategorien und aller zugehörigen Bezugs-klassen.
- Gefrier-Eier können selbstverständlich nach wie vor gemäss gültiger Bewertungsliste auch mit Gc „Schaleier“ (35) bezogen werden.

Regelung für kollektive Haushaltungen

Art des Bezugsrechts. Die ausserordentliche Zuteilung für Gefrier-Eier ist eine einmalige und erfolgt ausserhalb der in den Quoten-Tabelle 94/71 und 96/71 festgesetzten Bezugsrechte. Sie ist jedoch gemäss nachstehender lit. b im Verhältnis zu der im Bezugsantrag F 3 c abgeleiteten Mc-Menge begrenzt.

Begrenzung der ausserordentlichen Zuteilung. Die ausserordentliche Zuteilung ist für alle Bezugs-klassen einheitlich. Sie darf höchstens 0,5 St/EE, d. h. 33,3 g pro 100 Mc betragen, wobei Bruchteile unter 5 St/EE abzurunden und von 5 St/EE an auf 10 Einheiten aufzurunden sind. Massgebend für die Berechnung der ausserordentlichen Zuteilung ist die mit dem ordentlichen Bezugsantragsformular KEA F 3 c per Ende Juni/Anfang Juli 1945 unter Ziff. II/8 ausgewiesene Anzahl Mc. Mc-Vorbezüge dürfen nicht berücksichtigt werden.

Gesuch um ausserordentliche Zuteilung von Gc „Eiprodukte“ (36). Das Gesuch für die ausserordentliche Zuteilung von Gc „Eiprodukte“ (36) ist vom Betriebsinhaber oder -leiter mit dem monatlichen Bezugsantrag Ende Juni/Anfang Juli 1945 zu stellen. Es ist auf dem entsprechenden Bezugsantragsformular KEA F 3 c wie folgt einzutragen:

— In Warenpapier D, Kol. IV/2 ist auf der letzten Linie die Bezeichnung „Vollpulver 36.“ zu streichen und durch „Gefrier-Eier 36.“ zu ersetzen.

— In Kol. IV/8 (gleiche Zeile wie vorstehend) ist die gewünschte Menge in St/EE, jedoch höchstens im Umfang der in vorstehender Ziff. I b festgesetzten Begrenzung einzutragen (15 EE = 1 kg Eiprodukte).

Ein Umtausch der ausserordentlichen Zuteilung in eine andere Warenpapier oder Bezugsgruppe darf nicht stattfinden.

Verwendung der zuteilten Gc. Die Bezüge, welche die ausserordentliche Zuteilung beanspruchen, sind verpflichtet, die dafür er-

haltenen Gc bei Nichtverwendung wie die übrigen nicht verwendeten Gc der zuständigen Stelle vor Ablauf der Gültigkeitsfrist wieder zurückzugeben. Sämtliche erhaltenen Gc dürfen nur für den eigenen Betrieb verwendet werden; jegliche Weitergabe, wie Tausch, Verkauf, Schenkung usw., ist untersagt.

Inkraftsetzung. Die ausserordentliche Zuteilung hat auf Grund des monatlichen Bezugsantrags vom Juli 1945 (Umtauschmonat Juli 1945 bzw. Bezugsantrag Ende Juni/Anfang Juli 1945) in Juli-Gc zu erfolgen. (Ausgang aus Kreisschreiben KEA Nr. 387 vom 12. Juni 1945.)

Couponschulden

Aus dem Kreisschreiben Nr. 385 des KEA an die Kant. Zentralstelle für Kriegswirtschaft entnehmen wir u. a. folgendes:

Administrative Sanktionen

Eingehende Kontrollen von kollektiven Haushaltungen haben in gewissen Betrieben ein bedenkliches Nachlassen der kriegswirtschaftlichen Disziplin gezeigt. Namentlich werden immer wieder Überbezüge rationierter Lebensmittel festgestellt, wodurch erhebliche Coupons-Schulden aufleben. Gegen derartige Praktiken werden in jedem Einzelfall vom KEA, neben der strafrechtlichen Verfolgung, zu der Wiedergutmachung des Schadens an der Landesversorgung und der Verhütung weiterer Überbezüge angemessene administrative Sanktionen ergriffen. Wir bitten die KZK, sämtliche ihnen bekannt werdenden Fälle von Coupons-Schulden dem KEA, Sektion für Rationierungswesen, zur sofortigen Anordnung administrativer Sanktionen zu melden und uns bei der Durchführung dieser Anordnungen tatkräftig zu unterstützen.

Milchcoupons-Schulden

Wir erinnern an unsere Hinweis in Kr. KEA Nr. 256, Ziff. IV/2, wonach KH, HB und VB nur Übertragungen von Guthaben an Milch-Ra auf den folgenden Monat gestattet sind, auf keinen Fall aber Vorausbezüge von Milch zu Lasten der zu erwartenden Zuteilung des folgenden Monats.

Verschiedentlich durchgeführte Betriebskontrollen haben ergeben, dass dieser Vorschrift nicht durchwegs nachgelebt wird. Wir ersuchen Sie deshalb, die GK aufzufordern, die Milchkontrollhefte der KH, HB und VB periodisch einzusehen. Fälle von nicht vorschriftsgemässer Führung der Milchkontrollhefte oder von unzulässiger Milchüberbezüge sind Ihrer Amtsstelle z. H. des Strafuntersuchungsdienstes des EVD zu melden. Milchüberbezüge nach, entsprechend vorstehender Ziff. IV/3 des KEA, Sektion für Rationierungswesen, zur Anordnung administrativer Sanktionen bekanntzugeben. Der Meldung sind die notwendigen Unterlagen beizulegen.

Bei Durchführung der Kontrollen ist besonders darauf zu achten, dass die Abdeckung der Milchbezüge — abgesehen von den Guthaben-Übertragungen von einem Monat auf den andern — mit Coupons des betreffenden Monats erfolgt und dass hierzu nicht Coupons des folgenden Monats verwendet werden.

Preise für Wild und Wildbret

Einem Rundschreiben der Eidg. Preiskontrollstelle an die Organisationen der Jäger, des Comestibehandels und des Gastgewerbes entnehmen wir folgendes:

Im Hinblick auf die in einigen Landesteilen demnächst beginnende Jagdsaison teilen wir Ihnen mit, dass die in unserer Verfügung Nr. 622 A/42 vom 2. September 1942 nebst Ergänzung vom 11. September 1942 für Wild und Wildbret vorgeschriebenen Höchstpreise auch für die Kampagne 1945 unverändert gültig sind. Diese betragen:

a) Abgabepreise der Jäger

	an den Detailhandel ab Versandstation	an Grossverbraucher ab Versandstation	an private Konsumanten franko D.B. mizil d. Empfänger
Rehe im Fell	Fr. 4.—/kg	Fr. 4.20/kg	Fr. 4.50/kg
Gemsen im Fell	Fr. 3.—/kg	Fr. 3.20/kg	Fr. 3.50/kg
Hirsche im Fell	Fr. 2.50/kg	Fr. 2.70/kg	Fr. 3.—/kg

Vorstehende Preise verstehen sich für frischgeschossene, sauber ausgenommene Tiere.

b) Verkaufspreise des Detailhandels (ohne Wust):

	an Grossverbraucher	an Private
Rehe ganz, im Fell, sauber ausgenommen	Fr. 4.50/kg	Fr. —/kg
Rehrücken, ohne Fell	Fr. 9.—/kg	Fr. 9.50/kg
Rehschlegel, ohne Fell	Fr. 7.—/kg	Fr. 8.—/kg
Rehragout	Fr. 4.50/kg	Fr. 4.60/kg
Rehpfleier mit Beize	Fr. —/kg	Fr. 4.40/kg
Gemsen ganz, im Fell, sauber ausgenommen	Fr. 3.50/kg	Fr. —/kg
Hirsche ganz, im Fell, sauber ausgenommen	Fr. 3.—/kg	Fr. —/kg

Für Hauslieferungen ist ein Zuschlag von 10 bis 20 Rp. je kg zulässig.

Wir bitten Sie, den Mitgliedern Ihrer Organisation von vorliegendem Rundschreiben Kenntnis zu geben und diese besonders darauf hinzuweisen, dass jede Überschreitung vorstehender Preise untersagt ist. Wir erinnern daran, dass sich im Falle der Verletzung dieser Preisvorschriften sowohl Verkäufer als auch Käufer strafbar machen.

Saisonöffnungen

St. Moritzer Heilbäder: 16. Juni.
Rigi-Kaltbad: Grand Hotel 22. Juni.
Bürgenstock: Hotel Honegg, 23. Juni.
Château-d'Ox: 23. Juni.
Gletsch: Hotel Rhodengletscher, 23. Juni.
Luzern: Hotel Montana, 23. Juni.
Arosa: Hotel Juvenas, 26. Juni.
Tengenbad: Hotels Tengenbad AG., 30. Juni.
Zermatt: Hotel Mont-Cervin und Villa Margherita, 23. Juni.
Hotel Perren, 23. Juni.
Hotels Monte Rosa und Des Alpes, 30. Juni.
Hotel Rifflauf auf Rifflauf, 30. Juni.
Hotel Schwarzsee auf Schwarzsee, 30. Juni.
Hotel Victoria, 4. Juli.
Davos-Platz: Morosani's Post- & Sporthotel, 1. Juli.

Zur Bundesfeiersammlung

Das Schweizerische Bundesfeierkomitee schreibt uns: Am 15. Juni hat das Schweizerische Bundesfeierkomitee seine diesjährige Aktion begonnen. „Gesunde Mütter — gesunde Kinder.“ In diesem einfachsten Schlagwort liegt der Sinn unserer diesjährigen Bundesfeiersammlung. Schwer lasteten die sechs Jahre der Mobilisation auf unseren Frauen. Monatelange Einberufung des Vaters brachte verdoppelte Arbeit, verdoppelte Verantwortung; langsam, aber stetig wachsende Verknappung der Lebensmittel stellen verdoppelte Anforderungen an Denken und Berlegen, an Rechnen und Einteilen. Wo durch Überlastung und Übermüdung, durch Hast und Hetze, Sorgen und Ängste die körperlichen Kräfte verbraucht werden, da verzehren sich auch die seelischen Kräfte, da entstehen Nervosität, Reizbarkeit und jene gespannte Atmosphäre, unter der das Kind, bewusst oder unbewusst, leidet, die ihm sein Heim, bewusst oder unbewusst, verflutet.

Die Gabe des 1. August soll den „notleidenden Müttern“ Gesundheit und Erholung bringen, Hilfen und Erleichterungen im täglichen Leben, Stärkungsmittel zur Verhütung oder endgültigen Überwindung von Krankheiten, und vor allem Erholungsaufenthalte, Ferien! Ferien — dieses Zauberwort, viel zu vielen immer noch ein unverwirklichter Traum! Durch Einstellen einer bezahlten Hilfe sollte jeder Mutter, sollte endlich auch unserer überlasteten Bäuerin einmal im Jahr das Glück eines Ferienaufenthaltes ermöglicht werden, soll in die Tretmühle des Alltags eine himmelblaue Pause der Erholung, des Sichbesinnens, des sorglosen „Sich-leben-lassens“ eingeschaltet werden.

Am 15. Juni begann der Verkauf der Bundesfeiermarken. Es sind vier verschiedene Stücke mit einem Frankaturwert von 5, 10, 20 und 30 Rappen, die mit einem Zuschlag von 5 resp. 10 Rappen abgegeben werden. Die Sujets dreier dieser Marken verkörpern ein gutes Stück Heimatschutz; ihre Vorlagen stammen von Faustina Iselin, Hans Zang, Fritz Deringer und Hans Bösch.

Die Marken sind bis zum 30. November zum Frankieren von Postsendungen im In- und Ausland gültig. Sie werden im Verkauf von Haus zu Haus, an den Postschaltern und in den Kiosken und Bahnhofbuchhandlungen feilgeboten.

Die Schweiz. Hotellerie wird für die diesjährige Sammlung ganz besonderes Verständnis aufbringen und sie, wie alljährlich, tatkräftig unterstützen.

Betriebseröffnungen von Bergbahnen

Mit jedem Frühling erwacht auf dem Brienz-Rothorn im Hotel Rothorn-Kulm und auf dem beliebten Höhenweg vom Rothorn nach dem Brünig ein reges Leben, und Tausende von Bergfreunden geniessen im Verlaufe des Sommers eine Fahrt, einen Gipfelaufenthalt und eine köstliche Bergwanderung. Der Betrieb der Brienz-Rothorn-Bahn wird am 23. Juni eröffnet.

Die Stanserhornbahn hat ihren Betrieb am 9. Juni aufgenommen.

Couponfrei!

Kaninchenpastete

besser als Fleischkäse in Büchsen von brutto 250 und 190 gr à Fr. 2.30 und 1.95
L. Ciparissio, Hofwiesenstrasse 89, Zürich, Telefon 26 00 94.

Gesucht

**Alleinkoch
2 Serviertöchter
1 Zimmermädchen
Casseroier**

zu sofortigem Eintritt. Ggf. Offerten mit Zeugniskopien an Hotel Flora, Mairingen.

Gesucht auf die Sommeraison 1 tüchtiger

**Aide de cuisine
1 Kaffeeköchin
2 Saalehrtöchter**

Offerten beliebe man zu richten an: Postfach 49538 Flims-Waldhaus.

Gesucht zu baldigem Eintritt eine tüchtige Menu- und à la Carte-kundige

Restaurations-Tochter

mit guten Umgangsformen in Jahresstelle. Erstklass Grill-Room-Restaurant. Ausführliche Offerten unter Chiffre W 5789 Q an Publicitas, Basel.

Gesucht per sofort

**Buffetdame
Chef-Entremetier
Kellerbursche
Officebursche**

in Jahresstellen. Offerten mit Zeugniskopien, Bild, Altersangabe und Lohnansprüchen an das Stadtcasino, Basel.

Eingaben mit Projekten etc. für

SUBVENTIONIERUNG VON HOTELNEUERUNGEN

besorgt zuverlässig

ARCHITEKT A. STRAKOSCH-WIRZ

Bühnenstrasse 11 — Zürich

Spezialist im modernen Hotelbau, einschliesslich allen hoteltechnischen Einrichtungen, Innenausbau und Möblierung

„Le roi de l'acier inox“



Vor 24 Jahren hat unser Chef als Erster englische Messerklingen aus rostfreiem Stahl aus Sheffield nach der Schweiz gebracht. Heute erzeugen unsere heimischen Messerschmiede Messerklingen aus rostfreiem Stahl, die dem besten ausländischen Fabrikat ebenbürtig sind. Immerhin wird uns England weiterhin seine Erzeugnisse aus rostfreiem Stahl liefern, u. a. das berühmte „All stainless-Hollow handle“ Tischmesser, das bei uns nicht hergestellt wird; mit dessen Einführung im internat. Gastgewerbe haben wir kurz vor 1940 begonnen und hoffen, den erfolgreichen friedlichen Feldzug in absehbarer Zeit fortsetzen zu können, in Verbindung mit Erzeugnissen neuer, erprobter Chromnickel-Stahllegierungen, die in den letzten Jahren zu einer früher nicht gekannten Entwicklung gebracht wurden, mit deren Auswirkungen wir Sie sukzessive überraschen werden; die neuen, silberweissen Legierungen räumen radikal mit der lästigen, zeitraubenden „Putzeri“ auf.

«ZIKA» Zürich: Internationale Kochkunstausstellung

Grosser «ZIKA» Ehrenpreis mit der goldenen Medaille

«ZIKA» Zürich: Exposition Internationale d'Art culinaire

Grand Prix d'honneur avec médaille d'or

FR. LEOPOLD & CIE AG · THUN

Verkaufsbureau in ZÜRICH

Tel. 221 03



Wir empfehlen unsere neuen

Lohnbücher

und **Lohnkarteien**

mit Freitagekarten

Einfache Trinkgeldbücher

HOTELIA-VERLAG, GSTAAD

Gesucht nach Zürich in Bardancing per Juli/August (für 1 Monat) tüchtige

Barmaid

Dieselbst Jahresstelle für gewandten, tüchtigen

Barkellner

(ca. 30jährig) Ausführl. Offerten mit Bild unter Chiffre B. D. 2693 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht per sofort

Hilfssköchin

oder gewandte

Küchenmädchen

Zimmermädchen

Hausmädchen

Gef. Offerten an Kurhaus Grenchen, G. Luzern, Tel. 5 31 22

Gesucht per sofort, in mittleres Hotel nach Basel

Etagenportier

Lingere

Zimmermädchen

Commis de cuisine

Saaltöchter

Tournaire

für Küche und Office u. Lingerie

Casseroier

Offerten mit Zeugniskopien unter Chiffre B. A. 2701 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Zur selbständigen Führung eines alkoholfreien Restaurants in ostschweizerischer Kleinstadt wird auf 1. Sept., evtl. früher, tüchtige, erfahrene

Vorsteherin gesucht.

Bewerberinnen, welche sich über die notwendigen Qualitäten ausweisen können, senden schriftliche Offerten unter Chiffre P 2953 W an Publicitas Winterthur.

Hotel-Sekretärkurse

Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern einsch. Fremdsprachen. Sonderlehrgänge für den Receptions-, Dolmetschen-, individuellen Unterricht. Rasche und gründliche Ausbildung. Diplome. Stellenvermittlung. Jeden Monat Neuaufnahmen. Auskunft und Prospektus durch

GADEMANN FACHSCHULE, ZÜRICH, Gossnerallee 32.

Jüngeres Initiativ Hotel- u. Restauranthospas sucht

Direktion oder Padri

eines mittleren Hotels oder Restaurants-Bar. Beste Referenzen zur Verfügung. Gef. Offerten unter Chiffre D. L. 2639 an die Hotel-Revue, Basel 2.

2351 m ü. M.

Brienzer Rothorn

Zahnradbahn, Kulmhotel und Höhenweg Rothorn-Brünig

das diesjährige Reiseziel

Eröffnung am 23. Juni

Müller, Schulen und Vereine billige Spezialtaxen Schweizer Ferienabonnement gültig

Schöne Frühjahrs- und Sommerferien in Brienz am See

Ferienheim

Grosse Gemeinde sucht ein Ferienheim mit 60 bis 80 Betten und allen Nebenräumen. Höhenlage 800 bis 1200 m. Nähe Verkehr, solider Bau. In Frage kommt Kauf oder Mindestpacht von 10 Jahren.

Schriftliche Offerten unter Chiffre C 35826 Lz an Publicitas Luzern.

Wir führen auf Lager:

Kassa-Quittungshefte

Diese Hefte mit perforierter und gummiert Original-Guttung f. die Hefte selbst, sichern eine absolute zuverlässige Kassa-Kontrolle. — Verlangen Sie unsere Muster

U. B. KOCH'S ERBEN, CHUR
VORMALS KOCH & UTINGER
Schreibbücherfabrik • Buchdruckerei

Stellen-Anzeiger N° 25
Moniteur du personnel
Offene Stellen — Emplois vacants

Allein-Zimmermädchen in Jahrestelle per 1. Juli bei gutem Verdienst gesucht.
Gesucht: Serviertochter (Anfängerin) und Saaltöchter, Kurhaus Reuti, Hasliberg (B. O.).
Gesucht: so fortigem Eintritt tüchtige Saaltöchter und Saaltöchter.
Gesucht in Erstklass-Berghotel zu baldigem Eintritt: Chef de réception-Sekretär, Saaltöchter, Zimmermädchen, Officiemädchen.
Gesucht in alkoholfreien Betrieb auf 1. Juli in Jahrestellen: Alleinleichen, Koch, selbständig, Lohn Fr. 200.-, 1 Küchenbursche, Fr. 100.- bis 120.-, 1 Küchenmädchen, Fr. 100.- bis 120.-, 1 Serviertochter.
Gesucht in mittl. Hotel Zürich: Gouvernante sowie 1 perfekte Glättlerin-Lingere.
Gesucht in mittleres Hotel der Berner Oberländer: 2 Zimmermädchen, 1 Ekonomatgouvernante, 1 Köchin neben Chef (evtl. Anfängerin), 1 Obersaaltochter (evtl. Anfängerin), 1 Saaltöchter.
Gesucht per sofort in Jahrestellen: tüchtige Gouvernante, Stütze des Patrons, Casserolier-Küchenbursche, Sekretärin.
Gesucht für sofort eine Sekretärin und eine Saaltöchter auf 1. Juli.
Hausgouvernante in Jahrestelle auf dem Platz Basel gesucht.

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Facharbeitsnachweis / Gartenstraße 112 / Telefon 27933
BASEL

Vakanzenliste
Liste des emplois vacants
des Stellenvermittlungsdienstes

- 4769 Alleinportier, sofort, Hotel 60 Betten, B. O.
4770 Serviertochter, sofort, grosses Bahnhofsbuffet, franz. Schweiz.
4771 Oberkellner, Sekretär-Kassier, Saaltöchter, Zimmermädchen, Casserolier, Sommerkassier, erstkl. Hotel, Wallis.
4772 Ekonomatgouvernante (evtl. Volontärin), Angestellten-Zimmermädchen, 1. Juli, erstkl. Hotel, B. O.
4773 Argentinier, Jahrestelle, Grosshotel, Zürich.
4774 Buffettochter, sofort, mittl. Hotel, Bern.
4775 Einfache Serviertochter, mittl. Hotel, B. O.
4776 Löffler-Chasseur, sofort, Hotel, Bern.
4777 Saal-Restauranttochter, mittl. Hotel, Locarno.
4778 Alleinleichen oder Köchin, mittl. Hotel, Locarno.
4779 Hausbursche, Portier, Sommerkassier, mittl. Hotel, Grb.
4780 Küchenchef, Küchenbursche, Zimmermädchen, Saaltöchter, Anfangs-Zimmermädchen, Sommerkassier, mittl. Hotel, Wengen.
4781 3 Commis de rg., Glättlerin, Lingere, sofort, erstkl. Hotel, Bern.
4782 Zimmermädchen, sofort, Interlaken.
4783 Lingere-reprieuse, place à l'année, de suite, hôtel 40 lits, Lausanne.
4784 Bureaufräulein, sofort, mittl. Hotel, Zürich.
4785 Commis de rang, Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Genf.
4786 Alleinportier, Wäschlerin-Lingere, Saaltöchter, Sommerkassier, mittl. Hotel, Davos.
4787 Alleinleichen, Fr. 350.-, sofort, Hotel 40 Betten, Vervier.
4788 Personal-Köchin oder Koch, Zimmermädchen, Serviertochter, sofort, mittl. Hotel, Adelboden.
4789 Alleinleichen, Fr. 350.-, sofort, kl. Hotel, St. Moritz.
4790 Etagenportier, mittl. Hotel, Bern.
4791 Saaltöchter, 1. Juli, mittl. Hotel, Engelberg.
4792 Officergouvernante, Küchengouvernante, Glättlerin, Saaltöchter, Sekretär, Commis de rang, Ende Juni, erstkl. Hotel, Zermatt.
4793 Köchin, Officiemädchen, Hotel 80 Betten, Ostschweiz.
4794 Saal-Restauranttochter (evtl. Stütze), sofort, erstkl. Restaurant, Bern.
4795 Kaffee-Köchin, sofort, mittl. Hotel, Zermatt.
4796 Chasseur-Garderobier, Officiersbude, Tellerräucher, Resttochter, 2 Saaltöchter mittl. Grosshotel, Engelberg.
4797 Saaltöchter, mittl. Hotel, Gstaad.
4798 Küchenbursche, Commis de cuisine, erstkl. Hotel, Zermatt.
4799 Demichiel, sofort, Hotel 90 Betten, Genfersee.
4800 Kaffee-Angestellten-Köchin, sofort, Hotel 100 Betten, Ostschweiz.
4801 Chef de rang, Personal-Zimmermädchen, Personal-Serviertochter, Grosshotel, Grb.
4802 Serviertochter, nach Übereink., mittl. Hotel, B. O.
4803 Lingere, sofort, kl. Hotel, Ostschweiz.
4804 Köchin, Saaltöchter, nach Übereink., mittl. Hotel, Grb.
4805 Saaltöchter, 1. Juli, mittl. Hotel, Lugano.
4806 Wäschlerin-Hausmädchen, Fr. 130.-, Küchenbursche, 1. Gouvernante, Sekretär, 1. Juli, Hotel 30 Betten, B. O.
4807 Aide de cuisine oder Alleinleichen, Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Kl. Aargau.
4808 Officergouvernante, Privat-Zimmermädchen, 1. Buffetdame, sofort, Bahnhofsbuffet, Westschweiz.
4809 Köchin, Küchenmädchen, Hilfe-Zimmermädchen, Hausmädchen, Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Thunsee.
4810 Zimmermädchen, Hausbursche, sofort, kl. Hotel, Grindelwald.
4811 Anfangs-Zimmermädchen, Officiemädchen, sofort, mittl. Hotel, Kl. Sol.
4812 Saaltöchter, nach Übereink., Hotel 70 Betten, Tessin.
4813 Commis de cuisine, nach Übereink., Hotel 100 Betten, Wallis.
4814 Saal-Restauranttochter, sofort, mittl. Hotel, Baden.
4815 Chef de réception, Jahrestelle, sofort, mittl. Hotel, Zürich.

Rhum Negrita
Generaldepot für die Schweiz: JEAN HAECKY IMPORT A.-G., BASEL
Gesucht in Speise-Restaurant nach Zofingen
Buffetdame
bei gutem Lohn. Gef. Offerten mit Photo und Zeugnisabschriften an Malick-Lüscher, Bahnhofsbuffet u. Brauerei Senz, Zofingen.
Gesucht per sofort tüchtige, ehrliche
Buffetdame, sowie
Restaurant-Tochter
Größtflüg Offerten mit Zeugniskopien, Photo und Gehaltsansprüchen an Hotel Terminus, Vitznau, Tel. 60 003.
Gesucht in Hotel mit 50 Betten für Jahrestelle
Alleinportier
Bedingung: gesund, solid, ledig. Sprachen Deutsch und Französisch. Offerten mit Zeugniskopien und Foto erbeten an Hotel Camella in Locarno.

Haus- und Küchenbursche, jüngerer, Dotter, gesucht. Offerten erbeten an: Hotel Bahnhof, Baden.
Kaffee-Angestellten-Köchin per sofort gesucht. Hotel Alpenpark, Braunwald.
Kochleitung zu baldigstem Eintritt gesucht. Offerten an: Restaurant Altes Warteb., Basel.
Lingere-Hausgouvernante, zuverlässige, tüchtige, gewandt im Flecken und Maschinenputzen, zu sofortigem Eintritt gesucht. Nur solche, welche sich mit den schon abgemachten Stellen befreit haben. Zeugniskopien und Photo an.
Lingeriegouvernante und Maschinenwäscherin per sofort in Jahrestelle nach Zürich gesucht. Off. u. Bild u. Zeugniskopien.
Serviertochter, junge, hübsche, Deutsch und Französisch erforderlich, in Hotel-Restaurant nach Luzern auf 1. Juli gesucht. Offerten mit Photo und Zeugniskopien.
Stütze des Patrons in Jahrestelle gesucht. Offerten mit Altersangabe, Photo, Zeugniskopien und Lohnansprüchen.
Zimmermädchen, auch Mithilfe im Service, zu sofortigem Eintritt in kleineren Passantenhaus in Luzern gesucht. Hotel Continental, Luzern.
Stellengesuche — Demandes de places
Bureau & Reception
Senedactylo, Deutsch, Franz., Italienisch und Englisch, sucht Halbtagsstelle in Hotelbereich von Anfang Juli bis Mitte August.
Vertrauensleute, Stütze des Patrons, in mittl. Saisonbetrieb, auch Ferienabende, von tüchtiger, gewandter Sekretärin gesucht. Angebote erbeten unter.
Salle & Restaurant
Barmaid, nette, sucht Stelle in gutgehendes Hotel (evtl. Saisonst.). Offerten erbeten unter.

- 4858 Portier-Hausbursche, sofort, Hotel 50 Betten, Thunsee.
4859 Buffetdame, 1. Juli, Grossrest., Basel.
4860 Kaffee-Köchin, Serviertochter, kl. Hotel, franz. Schweiz.
4861 Kaffee-Köchin, 1. Juli, mittl. Hotel, Engelberg.
4862 Küchenmädchen, 1. Juli, Wäschlerin, Fr. 180.-, 15. Juli, erstkl. Hotel, Grindelwald.
4863 Serviertochter, sofort, mittl. Bahnhofsbuffet, Aargau.
4864 Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Davos.
4865 Küchenmädchen, Commis de cuisine, Serviertochter, Lingiermädchen, Casserolier, sofort, mittl. Passantenhotel, Basel.
4866 Commis de rang, mittl. Hotel, Luzern.
4867 Sekretärin oder Sekretär, Saaltöchter, Casserolier, Hallen-Kellner, Chasseur-Telefonist, sofort, erstkl. Hotel, Lugano.
4868 Saaltöchter, mittl. Hotel, View.
4869 Hilfskochen n. Chef, sofort, mittl. Hotel, Rheinfelden.
4870 Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Davos.
4871 Küchenmädchen, Casserolier, Hotel 50 Betten, B. O.
4872 Ekonomatgouvernante, sofort, erstkl. Hotel, Basel.
4873 Commis de cuisine, Lingere, Hausbursche, sofort, mittl. Hotel, Wengen.
4874 Commis de rang, sofort, erstkl. Hotel, Lausanne.
4875 Aide de cuisine, Chef de service, sofort, Grossrestaurant, Lausanne.
4876 Saaltöchter, Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Grindelwald.
4877 2 Glättlerinnen, Zimmermädchen, Hotelbäcker, Hilfe-Zimmermädchen, Sommerkassier, Grosshotel, St. Moritz.
4878 Chef de rang, 3 Commis de rang, 1. Juli, Grosshotel, B. O.
4879 Zimmermädchen, sofort, erstkl. Hotel, Locarno.
4880 Bureaufräulein (evtl. Volontärin), sofort, mittl. Hotel, franz. Schweiz.
4881 2 Glättlerinnen, Zimmermädchen, Hotelbäcker, Hilfe-Zimmermädchen, Sommerkassier, Zimmer-Hausmädchen, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
4882 Etagenportier, Jahrestelle, sofort, Grossrestaurant, franz. Schweiz.
4883 Commis de rang, Küchenmädchen, Küchenbursche, 1. Juli, Chasseur, 5. Juli, erstkl. Hotel, Vitznau.
4884 Commis-Pâtissier, Aide de cuisine, sofort, Hotel 50 Betten, Tessin.
4885 Selbst. Köchin (evtl. jg. Koch), Anf. Juli, kl. Hotel, Zermatt.
4886 Saaltöchter, erstkl. Hotel, Lugano.
4887 3 Lingere-Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Lugano.
4888 Jg. Buffettochter, Zimmermädchen, Restauranttochter, Commis de Gardemanger, erstkl. Hotel, Zermatt.
4889 Buffetdame, Bahnhofsbuffet, Ostschweiz.
4890 2 Commis de cuisine, Chasseur, Grossrestaurant, Zürich.
4891 Lingere-Zimmermädchen, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
4892 Aide de cuisine (aus der Lehre), jg. Serviertochter, sofort, mittl. Hotel, Rheinfelden.
4893 Etagen-Gouvernante, Lingiermädchen, Saaltöchter, Saalkellner, Zimmerkellner, Angestellten-Köchin, erstkl. Hotel, Pontresina.
4894 Zimmermädchen, Hotel 100 Betten, View.
4895 Kaffee-Köchin, sofort, Hotel 60 Betten, Grb.
4896 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Pontresina.
4897 Alleinleichen, Hotel 50 Betten, Brienzsee.
4898 Commis de cuisine, sofort, Hotel 30 Betten, Waandländer-Alpen.
4899 Commis de cuisine, Fr. 250.-, sofort, erstkl. Hotel, View.
4900 Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Grindelwald.
4901 Saal-Restauranttochter, sofort, mittl. Hotel, Andermatt.
4902 Serviertochter, Hotel 30 Betten, B. O.
4903 Lingere, Wäschlerin, Küchenbursche, sofort, mittl. Hotel, Arosa.
4904 Saaltöchter, Hausbursche, sofort, mittl. Hotel, Gstaad.
4905 Kaffee-Hilfskochen, Commis de cuisine, Zimmermädchen, mittl. Hotel, Davos.
4906 Alleinleichen, Küchenmädchen, Lingiermädchen, sofort, mittl. Hotel, Davos.
4907 Küchenchef, Sekretär oder Sekretärin, Commis de cuisine, Oberkellner, erstkl. Hotel, Lenzerheide.
4908 Saaltöchter oder Saalkellner, Hotel 40 Betten, View.
4909 Zimmermädchen, Portier-Hausbursche, mittl. Hotel, Schaffhausen.
4910 Chef de cuisine, 15. Juli, mittl. Hotel, Tessin.

Barmaid, fachlich, sucht als Obersaaltochter, bewandert im Restaurationservice, deutsch, französisch, englisch sprech., gut präsentierend, sucht Stelle, vorzugsweise Saisonangemeldet. Offerten erbeten unter.
Barmaid, sprachkundig und im Fach versiert, sucht Engagement in gutgehendes Hotel oder Tanzbar. Eintritt könnte sofort erfolgen. Anfragen gen. an M. B., c/o Spengler, Bahnhofs- u. Tel. 24284, Biel.
Barmaid cherche place de sautier ou friterie remplaceant de vacance. Libre tout de suite. Offres sous.
Chef de service, Oberkellner, sprachkundig, tüchtig und zuverlässig, mit besten Referenzen, sucht Arbeit oder Sommer. Offerten unter Chiffre Z. M. 5170 an Mosse-Annoncen, Zürich.
Chef d'étage sucht Saison- oder Jahrestelle evtl. auch als Chef de rang. Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre 349.
Joune homme, 25 ans, parlant français et allemand, bonnes notions d'anglais, connaissant déjà en partie le métier, cherche place comme commis.
Serviertochter, junge, tüchtige, sucht Stelle in gangbarer, seriöses Restaurant. Offerten unter.
Tochter, tüchtige, nette, sucht Stelle als Bar-Serviertochter. Offerten unter.

Cuisine & Office
Alleinleichen, 30 Jahre alt, tüchtig, solid, entremetungskundig, sucht auf 1. Juli oder später Saison- oder Jahrestelle. Prima Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung.
Alleinleichen gesucht. Eintritt Mitte August. Jahrestelle. Offerten unter Chiffre H. 54933 c/o Publicitas A.C., St. Gallen.
Bursche, gesetztes Alters, sucht Stelle, wo Gelegenheit geboten ist, das Economat sowie die Kontrolle zu übernehmen. Offerten unter.
Chef de partie, tüchtige Kraft, sucht Stelle als Chef-Saucier oder Gardemanger. In Zeugnisse und Referenzen von nur ersten Betrieben zur Verfügung. Eintritt kann sofort erfolgen. Otto Ledermann, Wäsenbuchsche.
Küchenchef, gesetztes Alters, guter Restaurateur, sehr sparsamer Kalkulator, mit besten Zeugnissen, sucht Jahrestelle auf 1. oder 15. Juli. Gef. Offerten unter.
Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Engelberg.
Serviertochter für Dancing, Anfangs-Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Arosa.
Secrétaire-maintenance (romand), de suite, hôtel 120 lits, Aargau.
Buffetdame, Saaltöchter, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.
Commis de cuisine, sofort, mittl. Hotel, Zentralschweiz.
Commis de cuisine, Serviertochter, Kellnerbursche, sofort, mittl. Hotel, Luzern.
Saaltöchter, sofort, erstkl. Hotel, B. O.
Alleinportier, sofort, mittl. Hotel, Rheinfelden.
Zimmermädchen, Löffler, Restauranttochter, sofort, erstkl. Hotel, Kandersteg.
Wäschlerin, Lingere, Zimmermädchen, Ekonomatgouvernante, Sommerkassier, erstkl. Hotel, Grb.
Kaffee-Köchin, Saaltöchter, Lingere-Wäschlerin, Sommerkassier, erstkl. Hotel, Grb.
Aide de cuisine, sofort, erstkl. Restaurant, Basel.
Zimmermädchen, Saal-Restauranttochter, mittl. Hotel, Arosa.
Aide de cuisine-Pâtissier, Gouvernante, Sekreär, 1. Juli, erstkl. Hotel, Wallis.
Alleinleichen, Fr. 350.-, kl. Hotel, St. Moritz.
Commis de cuisine, Lingiermädchen, Sommerkassier, Grosshotel, Ostschweiz.
Portier-Chasseur, français, allemand (22-30 ans), commencement juillet, hôtel 80 lits, lac Léman.
Buffetdame, Fr. 200.-, Jahrestelle, Commis de cuisine, 1. Juli, Bahnhofsbuffet, Aargau.
Commis de rang, Chasseur, Buffettochter, erstkl. Restaurant, Hotel, Grb.
Saucier, Entremetier, Zimmermädchen, Etagenportier, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
Zimmermädchen, Officiersbude, Casserolier, Saaltöchter, Tournaire für Zimmer und Office, mittl. Passantenhotel, Bern.
Alleinleichen, Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Lenzerheide.
Lingere, evtl. Anfangsrg., mittl. Hotel, Adelboden.
Saaltöchter, Hausbursche-Portier, sofort, mittl. Hotel, Locarno.
Kaffee-Köchin, Obersaaltochter, Lingere, 1. Juli, mittl. Hotel, Gstaad.
Etagenportier, Hausbursche, 1. Juli, Jahrestellen, sofort, mittl. Hotel, Basel.
Jüngerer Sekretär, Lingeriegouvernante, sofort, erstkl. Hotel, Genf.
Zimmermädchen, Saaltöchter, Alleinleichen, sofort, mittleres Hotel, Adelboden.
Officergouvernante, sofort, mittl. Hotel, Interlaken.
Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Gersau.
Alleinleichen, Fr. 400.-, Anf. Juli, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
Buffetdame, Hotel 90 Betten, Grb.
Abwasmädchen, Casserolier, Zimmermädchen, sofort, Hotel 60 Betten, Zentralschweiz.
Jüngerer Saaltöchter, mittl. Hotel, Andermatt.
Serviertochter, sofort, Hotel 60 Betten, Thunsee.
Saaltöchter, Portier-Hausbursche, Hotel 40 Betten, Grb.
Saal-Restauranttochter (evtl. Köchin), 1. Juli, Hotel 30 Betten, Genfersee.
Portier, Saaltöchter, sofort, Hotel 70 Betten, Tessin.
Saaltöchter, Hausbursche, sofort, mittleres Hotel, Grb.
Haus-Küchenbursche, nach Übereink., kl. Hotel, Kl. Aargau.
Zimmermädchen, 1. Juli, mittleres Hotel, Bern.
Saaltöchter, nach Übereink., mittleres Hotel, Biel.

- 4976 Portier-Hausbursche, sofort, Hotel 50 Betten, Thunsee.
4977 Buffetdame, 1. Juli, Grossrest., Basel.
4978 Kaffee-Köchin, Serviertochter, kl. Hotel, franz. Schweiz.
4979 Kaffee-Köchin, 1. Juli, mittl. Hotel, Engelberg.
4980 Küchenmädchen, 1. Juli, Wäschlerin, Fr. 180.-, 15. Juli, erstkl. Hotel, Grindelwald.
4981 Serviertochter, sofort, mittl. Bahnhofsbuffet, Aargau.
4982 Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Davos.
4983 Küchenmädchen, Commis de cuisine, Serviertochter, Lingiermädchen, Casserolier, sofort, mittl. Passantenhotel, Basel.
4984 Commis de rang, mittl. Hotel, Luzern.
4985 Sekretärin oder Sekretär, Saaltöchter, Casserolier, Hallen-Kellner, Chasseur-Telefonist, sofort, erstkl. Hotel, Lugano.
4986 Saaltöchter, mittl. Hotel, View.
4987 Hilfskochen n. Chef, sofort, mittl. Hotel, Rheinfelden.
4988 Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Davos.
4989 Küchenmädchen, Casserolier, Hotel 50 Betten, B. O.
4990 Ekonomatgouvernante, sofort, erstkl. Hotel, Basel.
4991 Commis de cuisine, Lingere, Hausbursche, sofort, mittl. Hotel, Wengen.
4992 Commis de rang, sofort, erstkl. Hotel, Lausanne.
4993 Aide de cuisine, Chef de service, sofort, Grossrestaurant, Lausanne.
4994 Saaltöchter, Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Grindelwald.
4995 2 Glättlerinnen, Zimmermädchen, Hotelbäcker, Hilfe-Zimmermädchen, Sommerkassier, Grosshotel, St. Moritz.
4996 Chef de rang, 3 Commis de rang, 1. Juli, Grosshotel, B. O.
4997 Zimmermädchen, sofort, erstkl. Hotel, Locarno.
4998 Bureaufräulein (evtl. Volontärin), sofort, mittl. Hotel, franz. Schweiz.
4999 2 Glättlerinnen, Zimmermädchen, Hotelbäcker, Hilfe-Zimmermädchen, Sommerkassier, Zimmer-Hausmädchen, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.
5000 Etagenportier, Jahrestelle, sofort, Grossrestaurant, franz. Schweiz.
5001 Commis de rang, Küchenmädchen, Küchenbursche, 1. Juli, Chasseur, 5. Juli, erstkl. Hotel, Vitznau.
5002 Commis-Pâtissier, Aide de cuisine, sofort, Hotel 50 Betten, Tessin.
5003 Selbst. Köchin (evtl. jg. Koch), Anf. Juli, kl. Hotel, Zermatt.
5004 Saaltöchter, erstkl. Hotel, Lugano.
5005 3 Lingere-Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Lugano.
5006 Jg. Buffettochter, Zimmermädchen, Restauranttochter, Commis de Gardemanger, erstkl. Hotel, Zermatt.
5007 Buffetdame, Bahnhofsbuffet, Ostschweiz.
5008 2 Commis de cuisine, Chasseur, Grossrestaurant, Zürich.
5009 Lingere-Zimmermädchen, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
5010 Aide de cuisine (aus der Lehre), jg. Serviertochter, sofort, mittl. Hotel, Rheinfelden.
5011 Etagen-Gouvernante, Lingiermädchen, Saaltöchter, Saalkellner, Zimmerkellner, Angestellten-Köchin, erstkl. Hotel, Pontresina.
5012 Zimmermädchen, Hotel 100 Betten, View.
5013 Kaffee-Köchin, sofort, Hotel 60 Betten, Grb.
5014 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Pontresina.
5015 Alleinleichen, Hotel 50 Betten, Brienzsee.
5016 Commis de cuisine, sofort, Hotel 30 Betten, Waandländer-Alpen.
5017 Commis de cuisine, Fr. 250.-, sofort, erstkl. Hotel, View.
5018 Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Grindelwald.
5019 Saal-Restauranttochter, sofort, mittl. Hotel, Andermatt.
5020 Serviertochter, Hotel 30 Betten, B. O.
5021 Lingere, Wäschlerin, Küchenbursche, sofort, mittl. Hotel, Arosa.
5022 Saaltöchter, Hausbursche, sofort, mittl. Hotel, Gstaad.
5023 Kaffee-Hilfskochen, Commis de cuisine, Zimmermädchen, mittl. Hotel, Davos.
5024 Alleinleichen, Küchenmädchen, Lingiermädchen, sofort, mittl. Hotel, Davos.
5025 Küchenchef, Sekretär oder Sekretärin, Commis de cuisine, Oberkellner, erstkl. Hotel, Lenzerheide.
5026 Saaltöchter oder Saalkellner, Hotel 40 Betten, View.
5027 Zimmermädchen, Portier-Hausbursche, mittl. Hotel, Schaffhausen.
5028 Chef de cuisine, 15. Juli, mittl. Hotel, Tessin.

Schweizer, glänzend präsentierend, 39 Jahre, wellgerichtet, sucht auf diesem Weg seine
Vermittlung
für Saison Gemüse
aller Art bürgt für gute Qualität. Telefon 38431
Zuverlässiger Expressdienst
Mit bester Empfehlung
Verband Landwirtschaftlicher Genossenschaften von Bern und benachbarter Kantone in Bern, Spelchergasse 12.

PHOTO
Samtliche Photoarbeiten
Sind Sie im Besitz eines Fotoapparates?
Bauen Sie unter 5 Vorteile!
Auskunft und Prospekte kostenlos.
POSTFACH 216, AARAU
Barmaid
gesucht. In Frage kommt nur Bewerberin mit prima Referenzen. Bistest du O 2124/1 O Publicitas Lugano.
Gesucht in gutes Restaurant Nähe Basel, seriöse, saubere
Buffettochter
Guter Lohn und gutes Essen. Offerten mit Photo unter Chiffre V 5722 c/o Publicitas, Basel.
Zu verkaufen: 1 Posten
„Hotel-Silber“
sehr gut erhalten, schwere Qualität. Offerten unter Chiffre H. S. 2637 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Küchenchef, evtl. Alleinleichen, tüchtig, sparsam und entremetungskundig, sucht Engagement. Jahrestelle bevorzugt. Gef. Offerten unter.
Küchenchef (evtl. Alleinleichen), 42-jähriger, guter Pâtissier, mit besten Referenzen, sucht Saisonstelle in gutes Haus, Zentralschweiz bevorzugt.
Pâtissier-Koch, 42 Jahre alt, sucht Jahres- oder Saisonstelle als Pâtissier oder Alleinleichen. Eintritt kann sofort erfolgen.

Etage & Lingerie
Zimmermädchen, gesetztes Alters, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht passende Stelle in Hotel. Weiten Ranges darf auch in kleineren Hotels, Zentralschweiz. Überkünft. Schriftliche Offerten erbeten unter Chiffre 367.
Zimmermädchen, tüchtiges, sucht Saison- oder Aushilfsstelle, wenn möglich Zentralschweiz. Offerten unter Chiffre 375.

Loge, Lift & Omnibus
Alleinportier sucht für sofort Jahres- oder Saisonstelle. Zeugnisse zu Diensten. Hermann Bossert, Hotel de Glion, Glion.
Conducteur-Bahnhofportier, sprachkundig, sucht Saisonstelle. Offerten unter.
Portier, tüchtig und zuverlässig, sucht Saison- oder Jahrestelle (bei sich eigene Unfälle). Offerten unter.

Divers
Gouvernante, tüchtige, fach- und sprachkundige, sucht Stelle als Generalgouvernante, Etagen-, Lingeriegouvernante oder für Allein in Hotel oder Sanatorium. Beste Referenzen.
Zimmermädchen, Offiziersbude, sofort, mittl. Hotel, Tessin.
Köchin oder jg. Alleinleichen, sofort, kl. Hotel, Lugano.
Alleinportier, Bureaufräulein (evtl. Anf.), Saaltöchter, sofort, mittleres Hotel, Zentralschweiz.
Zimmermädchen, sofort, Hotel 70 Betten, Genfersee.
Serviertochter, Sekretärin, Zimmermädchen, sofort, mittl. Hotel, Solothurn.
Alleinleichen, sofort, kl. Hotel, Arosa.
Commis de cuisine, Bademeisterin, sofort, Hotel 90 Betten, Zermatt.
Chef de hall et restaurant, Commis de cuisine evtl. Commis-Pâtissier, 10. Juli, mittl. Hotel, Zermatt.
Buffettochter, sofort, Hotel 60 Betten, Brienzsee.
Portier oder Hausbursche, sofort, mittl. Hotel, Rheinfelden.
Köchin oder Hilfskochen evtl. Commis de cuisine, sofort, Hotel 30 Betten, Thunsee.
Chef de rang, Demichiel, Commis de rang, Saaltöchter, Zimmermädchen, Aide de cuisine, nach Übereink., erstkl. Hotel, Grb.
Zimmermädchen (Abkündigung 2 Monate), 1. Juli, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.
Alleinleichen, Fr. 350.-, Serviertochter, 1. Juli, Hotel 40 Betten, Grb.
Zimmermädchen, Küchenmädchen, sofort, Hotel 30 Betten, Grb.
Küchenchef, Fr. 350.- bis 400.-, sofort, mittl. Hotel, Thunsee.
Kaffee-Haushaltungsköchin, sofort, mittl. Hotel, Basel.
Küchenchef, 1. Juli, mittl. Hotel, Gstaad.
Jüngere Saaltöchter, Ende Juni, mittleres Hotel, Weggis.
Serviertochter, Hausbursche-Portier, 1. Juli, kl. Hotel, Ostschweiz.
Chasseur-Löffler-Telefonist, Ende Juni, erstkl. Hotel, Waadt.
Zimmermädchen, Offiziersbude, kl. Hotel, Gstaad.
Kaffee-Haushaltungsköchin, Officiemädchen, sofort, mittl. Hotel, Wengen.
Wäschlerin oder Wäschlerin, sofort, Grosshotel, Grb.
Saaltöchter, Anfangs-Zimmermädchen, sofort, Hotel 60 Betten, Thunsee.

- 4771 Saaltöchter, Sommerkassier, erstkl. Hotel, Wallis.
4772 Saaltöchter, mittl. Hotel, Gstaad.
4773 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Wengen.
4774 Saaltöchter, Hotel 40 Betten, Aargau.
4775 Saaltöchter, sofort, Hotel 50 Betten, Thunsee.
4776 Saaltöchter, Sommerkassier, mittl. Hotel, Zentralschweiz.
4777 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Weggis.
4778 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Pontresina.
4779 Saaltöchter, Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.
4780 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Adelboden.
4781 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Interlaken.
4782 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4783 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4784 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4785 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4786 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4787 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4788 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4789 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4790 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4791 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4792 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4793 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4794 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4795 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4796 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4797 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4798 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4799 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4800 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4801 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4802 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4803 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4804 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4805 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4806 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4807 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4808 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4809 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4810 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4811 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4812 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4813 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4814 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4815 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4816 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4817 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4818 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4819 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4820 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4821 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4822 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4823 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4824 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4825 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4826 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4827 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4828 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4829 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4830 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4831 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4832 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4833 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4834 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4835 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4836 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4837 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4838 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4839 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4840 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4841 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4842 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4843 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4844 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4845 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4846 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4847 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4848 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4849 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4850 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4851 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4852 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4853 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4854 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4855 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4856 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4857 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4858 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4859 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4860 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4861 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4862 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4863 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4864 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4865 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4866 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4867 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4868 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4869 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4870 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4871 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4872 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4873 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4874 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4875 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4876 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4877 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4878 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4879 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4880 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4881 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4882 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4883 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4884 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4885 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4886 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4887 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4888 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4889 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4890 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4891 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4892 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4893 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4894 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4895 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4896 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4897 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4898 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4899 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4900 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4901 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4902 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4903 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4904 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4905 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4906 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4907 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4908 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4909 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4910 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4911 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4912 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4913 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4914 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4915 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4916 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4917 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4918 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4919 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4920 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4921 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4922 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4923 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4924 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4925 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4926 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4927 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4928 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4929 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4930 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4931 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4932 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4933 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4934 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4935 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4936 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4937 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4938 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4939 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4940 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4941 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4942 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4943 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4944 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4945 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4946 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4947 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4948 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4949 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4950 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4951 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4952 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4953 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4954 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4955 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4956 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4957 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4958 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4959 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4960 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4961 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4962 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4963 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4964 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4965 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4966 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4967 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4968 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
4969 Saaltöchter, sofort, mittl. Hotel, Basel.
497

REVUE SUISSE DES HOTELS

N° 25

Bâle, 21 juin 1945

ORGANE PROFESSIONNEL POUR L'HOTELLERIE ET LE TOURISME

N° 25

Bâle, 21 juin 1945

D'un président à l'autre

Sages conseils du Dr Hermann Seiler

Note de la réd. Faute de place, nous ne donnerons ici que les remarques générales faites à notre assemblée des délégués par le Dr H. Seiler. En ce qui concerne les relations avec les diverses associations et les remerciements qu'il a adressés à ses principaux collaborateurs et aux délégués, nous renvoyons au texte allemand paru in-extenso dans le dernier numéro du journal.

Nous devons avant tout et toujours nous en tenir aux *statuts* de notre Société.

C'est eux qui prescrivent et définissent les *mieux les buts* que nous cherchons à atteindre et les *compétences* des organes de la Société, en particulier du Comité central et de l'assemblée des délégués. Si l'on s'écarte d'eux, on fait place à l'arbitraire et l'on s'appelle la confiance des membres, ce qui équivaut à miner la Société. Je ne saurais assez recommander aux organes de la Société et à chacun de nos membres de toujours avoir ces principes devant les yeux. N'oublions pas non plus qu'une Société ne peut exister et travailler que si elle a des finances saines.

En second lieu, nous devons avoir conscience que l'hôtellerie fait partie de notre *économie nationale* générale. Nous devons nous y intégrer toujours davantage. Notre industrie ne peut prospérer que si toute notre économie est saine. C'est par ces pensées que nos relations avec les autorités doivent se laisser guider. Si des mesures sont nécessaires pour l'ensemble de la population, nous devons aussi nous y soumettre; nos requêtes ne doivent jamais dépasser le cadre de ce qui est fait pour le bien-être de toute la population.

Enfin il est nécessaire de *collaborer* avec les institutions et les associations qui se proposent des buts semblables aux nôtres et qui travaillent à relever et à développer le tourisme.

Je ne m'étendrai pas sur les perspectives du tourisme pour l'avenir. Nous ferons bien toutefois

de nous armer encore de patience, bien que nous soyons maintenant de nouveau dans une période d'espoir et de reconstruction.

Gardons-nous de refaire la grosse faute qu'a commise l'hôtellerie pendant la première guerre mondiale: le *surenchérissement* de nos entreprises.

L'hôtellerie suisse est devenue grande grâce à l'initiative et à l'esprit entreprenant de tous. Chacun a cherché à marquer sa maison de son *empreinte personnelle* et cette empreinte, nous devons la maintenir: «my house is my castle!» Mais à côté de cela, nous devons entretenir un *esprit de solidarité, de collaboration et d'union*. Dans un très proche avenir, nous nous trouverons devant des problèmes qui ne pourront être résolus que si nous procédons en commun. Notre Société est bâtie sur des principes démocratiques et doit pouvoir compter sur la *collaboration des sections et des membres*. Dans ce sens nous devrions mieux bander ensemble nos forces et nos intelligences pour atteindre les buts communs.

Je voudrais mettre un terme à ces quelques mots par un *avertissement*: Soyons prévoyants dans nos propres affaires et veillons qu'elles soient en ordre, montrons-nous prudents dans notre attitude commerciale, évitons une nouvelle surcapitalisation, élargissons notre horizon quant à l'agitation de la politique de notre Société. Nous sommes, à divers points de vue, devant de nouveaux problèmes et de nouvelles idées; abordons-les ensemble avec entrain et courage.

Cette assemblée de Genève à laquelle assistent de hauts représentants de la Confédération et d'éminents délégués d'associations importantes montre, tout d'abord, que nous pouvons compter sur la compréhension et l'aide des autorités, et que nous jouissons de la confiance et de la considération de larges cercles. Mais n'oublions pas, qu'en dernier ressort, *notre avenir est entre nos mains*.

Allocation prometteuse du Dr Franz Seiler

C'est du fond du cœur que je vous remercie de la grande confiance que vous venez de me témoigner, puisque votre Comité central m'a demandé de prendre la *présidence permanente* de la S.S.H. et que vous venez, à l'unanimité, de ratifier sa décision.

Permettez-moi de reporter l'honneur qui m'est fait en partie sur la *Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie*. Depuis bientôt 25 ans, j'ai l'avantage d'appartenir à cet institut et c'est à son service qu'il m'a été donné de réunir les connaissances, les expériences et les relations dont vous espérez que je pourrai user au profit de la reconstruction de l'hôtellerie suisse et du développement de votre grande association.

Vous pouvez croire que ce n'est pas d'un *cœur léger* que j'ai pris la décision de répondre à votre appel et d'accepter le poste qui m'était proposé. Car il m'est dur d'abandonner mon activité de directeur qui m'était devenue chère et de me séparer d'une organisation avec le Conseil d'administration de laquelle je pouvais collaborer sur la base de relations confiantes et éprouvées. Il m'est surtout dur de partir à un moment où la Société fiduciaire suisse pour l'hôtellerie, grâce à l'extension des mesures légales en faveur de l'industrie hôtelière, commençait à devenir un institut de secours puissant au point de vue financier.

C'est pourquoi je me rends parfaitement compte que c'est une *lourde responsabilité* qui m'incombe, responsabilité d'autant plus lourde que je dois suivre les traces d'un prédécesseur qui pendant près de deux décennies a marqué la S.S.H. du sceau de sa forte autorité, et de sa prévoyance «diligentia patris familias», et qui était en mesure, en tant qu'ancien parlementaire, homme d'Etat, et dirigeant d'importantes entreprises, de mettre au service de ses innombrables efforts pour la cause de l'hôtellerie des capacités extraordinaires et des dons remarquables. Le meilleur remerciement que nous puissions adresser au Dr Hermann Seiler est de promettre que nous poursuivrons, dans un esprit progressiste, ce que lui et ses prédécesseurs ont accompli.

Ce qui m'encourage fortement c'est, d'une part, la conscience d'avoir été porté à cette présidence comme par une *vague de confiance*; d'autre

part, la certitude que les autorités compétentes font hautement preuve de compréhension à l'égard de l'hôtellerie si péniblement touchée, et qu'elles prêteront une oreille attentive à nos affaires.

C'est pourquoi, animé d'un *vif courage*, je voudrais quand même déclarer, même si ce n'est pas d'un *cœur léger*, que je *donnerai suite à votre appel* et que j'accepte cette élection.

Toutefois, je voudrais vous prier de mettre vos espoirs en accord avec les difficultés objectives que nous devons surmonter et que nous voulons vaincre petit à petit. Nous n'avons pas devant nous une large autostrade absolument rectiligne qui permet des offensives foudroyantes au rythme de la guerre éclair, mais un chemin raide et rocaillieux, que nous voulons gravir en commun pour atteindre le sommet d'où nous jouirons d'une vaste vue et qui nous donnera le sentiment de jours de fête. Par bonheur, j'ai, dans une certaine mesure, l'alpinisme et la varappe dans le sang et puisque vous vous êtes décidés à confier votre corde de nouveau à un Seiler, j'espère que nous atteindrons ensemble plusieurs sommets de la «haute route» de vos buts et desirs. Ce que je puis vous apporter, en tant que camarade de cordée, c'est de larges épaules qui, au cours des années, ont déjà porté bien des charges, et sur lesquelles bien des choses ont déjà glissé, c'est un cœur enthousiaste et qui se sent jeune et, comme je l'espère, un *inalléguable* humour, trois qualités que je crois avoir hérité de mon père qui fut pendant toute ma vie et qui demeure pour moi un exemple que je voudrais continuer à suivre.

La tâche que nous avons à accomplir mérite que nous lui accordions quelques gouttes de sueur. Ils s'agit de *renforcer à l'intérieur et à l'extérieur la position de l'hôtellerie*, de résoudre les problèmes que l'après-guerre posera à notre pays, et d'assurer toute influence que la S.S.H. doit avoir, en tant que représentante reconnue de l'industrie hôtelière qui prend une place essentielle dans notre économie nationale en général et dans notre économie touristique en particulier.

«Là haut sur la montagne est un nouveau chalet Car Jean, d'un cœur vaillant, Le reconstruit plus beau qu'avant!»

Vous connaissez tous cette fin d'une des plus belles chansons populaires romandes qui par un image poétique exprime si bien le vrai sens de notre besogne. Jean pleura de tout son cœur sur les débris de son bonheur parce que «la neige et les rochers s'étaient unis pour arracher» le vieux chalet. Mais il se remet au travail pour le reconstruire d'un cœur vaillant plus beau qu'avant. Le héros de cette chanson nous apparaît comme un *symbole de l'hôtelier suisse* qui, au lieu de se laisser vaincre par tant d'épreuves et de catastrophes, se relève vaillamment pour reprendre l'ascension vers les hauteurs et pour y bâtir le nouveau chalet, ce qui veut dire une hôtellerie rajeunie, digne de ses fières traditions, prête à faire face aux difficultés et aux nécessités de l'heure. Une fois de plus l'hôtelier suisse, avec l'appui de ses employés fidèles qui sont aussi ses collaborateurs, saura remplir la noble tâche de faire connaître et aimer dans le monde entier non seulement les beautés impérissables de nos paysages, mais aussi les valeurs spirituelles, les institutions libérales, démocratiques et sociales de notre patrie et surtout cet esprit humain auquel nous restons attachés avec la force la plus profonde de nos âmes. Soyons donc courageux, mes chers députés de l'hôtellerie suisse, et marchons en avant!

Nous voulons donc nous mettre ensemble au travail au nom du Tout puissant qui nous a donné un si merveilleux pays et qui a protégé notre chère patrie des horreurs de deux guerres. Ce qu'il faut, c'est *combattre la mauvaise humeur, combattre l'égoïsme, combattre le mesquin esprit de clocher, combattre l'indifférence et le pessimisme*! Le pessimisme est en effet le seul sol qui ne soit pas fécond. L'avenir appartient aux courageux, aux inlassables, à ceux qui ne se laisseront pas abattre. Laissez-nous donc faire tout ce qu'il faudra pour un plus vaste, un plus beau et un meilleur avenir.

Comité central et Comité directeur

Lors de la première séance du Comité central qui s'est déroulée le 8 juin à l'Hôtel des Bergues à Genève, sous la présidence du Dr Franz Seiler, M. H. Schmid (Berne) a été élu comme *vice-président*. Les deux autres membres du Comité directeur ont été désignés en la personne de MM. T. Halder et R. Mojonnet.

Le nouveau président central, M. Franz Seiler, entrera en fonction le 1^{er} janvier 1946, mais, jusqu'à lors, il assistera autant que possible à toutes les séances du Comité central. Jusqu'à cette date, la présidence officielle de la Société sera assumée par M. H. Schmid.

Petite chronique

Espoirs prématurés

L'hôtellerie suisse place de grands espoirs dans la reprise du trafic touristique international. C'est pourquoi les yeux se tournent spécialement vers les pays anglo-saxons. L'information suivante émanant de Londres nous prouve que les Anglais éprouvent un violent besoin de s'évader de leur île et, comme autrefois, de refaire des séjours dans les grandes stations du continent. Il n'est pas douteux non plus que la Suisse sera un de leurs principaux buts de voyage, mais, par contre, le gouvernement anglais ne semble pas encore disposé pour des *raisons financières et de balance commerciale*, de laisser les ressortissants de la verte Albion s'échapper sur le continent:

«Les agences de voyages londonniennes sont déjà débordées de demandes pour des voyages en Europe, spécialement pour des séjours de villégiature. Une agence de Westend a pu établir à elle seule une liste de 600 personnes qui n'attendent que le moment de se rendre sur le continent. Des experts suisses ont cependant déclaré qu'il faudrait bien encore 18 mois avant que des voyages en Suisse puissent être pris en considération, car il n'y a pas seulement des difficultés de transports, mais encore des obstacles monétaires. Actuellement pour les voyages en Suisse le quartier général allié vient en tête avec 80 pour cent; les autres 20 pour cent se répartissent en voyages d'affaires et en voyages privés urgents.»

On prendra toutefois connaissance de cette nouvelle avec quelque réserve, car en tous cas

on ne sait rien d'officiel quant à la fixation d'un délai pour la reprise du trafic normal et des séjours de vacance. A quelle source les «experts suisses» ont-ils tiré leur information, on ne le sait non plus. La SSH a déjà entrepris les démarches nécessaires pour éclaircir la chose. Si l'on ne doit pas se faire d'illusions quant à l'afflux d'hôtes étrangers au cours de ces prochains mois, il faut pourtant espérer que les efforts conjugués des autorités et de notre Société parviendront bientôt à faire reprendre le trafic touristique entre la Suisse et les pays anglo-saxons.

Un avis utile

Parlant de certaines infractions aux prescriptions de l'économie de guerre commises par tel ou tel hôtelier ou restaurateur, le département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce publie le sage avis suivant:

«Le Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce rappelle que le *raavitaillement du pays reste difficile*; il met notamment en garde certains hôtes étrangers contre des exigences inadmissibles qui témoignent d'une méconnaissance complète des conditions précaires de notre ravitaillement et qui sont parfois en flagrante contradiction avec les règles de la simple coexistence.

Des poursuites seront exercées, sans aucune considération de personnes, dans tous les cas où une contravention aux prescriptions de l'économie de guerre aura été constatée; les étrangers qui s'en rendraient coupables comme instigateurs, auteurs ou complices, s'exposent à des sanctions pénales sévères et au retrait du permis de séjour.»

Associations touristiques

Société de développement de Château-d'Oex

Cette société vient de tenir son assemblée générale sous la présidence de M. Roy-Juvet. Après avoir liquidé l'ordre du jour, elle a décidé de nommer une commission chargée d'examiner la possibilité d'engager un directeur de la Société de développement, normalement rétribué et consacrant toute son activité à la station. C'est le côté financier de la question qui offre quelque difficulté, cependant la commission fera à une prochaine assemblée les propositions nécessaires. M. Morier-Genoud, syndic, donna des explications sur la part que la commune prend au développement touristique de Château-d'Oex, insistant sur le fait qu'il s'agissait d'une commune en majeure partie rurale, aux ressources modestes, et que par conséquent cette tâche incombait surtout à la Société de développement et aux hôteliers.

Nouvelles de l'étranger

En faveur de l'hôtellerie anglaise

On prévoit dans ce pays une vive reprise du tourisme, aussi fait-on, d'ores et déjà, un effort pour s'y préparer. Au Parlement, l'attention du gouvernement a été attirée sur ce problème par des demandes répétées.

Pour favoriser la *modernisation des hôtels*, le chancelier de l'Echiquier, Sir John Anderson, a consenti une concession appréciable. Les hôtels, pensions qui installeront de nouveaux ascenseurs ou une distribution d'eau chaude seront au bénéfice d'une réduction de 20% de l'impôt sur le revenu, proportionnellement aux dépenses et aux frais entraînés par l'installation et la transformation des immeubles.

Une semaine suisse à Stockholm

On a organisé à l'Université de Stockholm une série de conférences, consacrées à la Suisse, et faites par diverses personnalités suisses et suédoises. La semaine suisse est organisée sur l'initiative de l'Office suisse du tourisme de Stockholm et éveille un vif intérêt parmi le public suédois.

NEUCHÂTEL CHÂTENAY
la marque des bons hôtels...

Salatsauce SAÏS

öl- und fettfrei - delikat - ausgiebig - ohne Zusatz
gebrauchsbereit - Ein erstklassiges SAÏS-Produkt.



Trockeneipulver

ist jetzt rationierungsfrei

Der Hotelier weiss diese Erleichterung sicher zu schätzen. Ich offeriere Ihnen aus frischen Ankünften der bekannten Marke „Swift“

Vollei und Eiweiss



HANS GIGER BERN

Lebensmittel-Grossimport
Gutenbergstr. 3 Telefon 227 35



Wir
besorgen die

**Lieferung und Einrichtung von
Buchhaltungen**
mit eigenem Kontenplan und Statistik oder mit dem
Kontenplan der Schweiz. Hotellerie
(vereinfachter oder Normal-Kontenplan) nach
unseren bewährten Systemen
Concentra und Simpla
Kein Durchschreibeverfahren!
Keine Apparate!
Hotelia-Verlag, Gstaad
Tel. 9 41 71

Zu verkaufen in ruhiger, unverbaubarer Lage der
Stadt Bern
3 Min. von Tramhaltestelle, geräumige Einfamilienvilla mit
schönem Obst- und Ziergarten, geeignet als
Privat-Pension
Aller Komfort, Garage, Zimmer a. T. mit kalt und warm
Wasser. Nähere Ausk. erteilt unt. A 8342 Y Publicitas Bern.

Zu verkaufen, altershalber, das
Hotel-Restaurant „Bourgoz“
bei Greysers, Kt. Freiburg, 5 Minuten vom Bahnhof Greysers.
Hotel mit 30 Betten, gut gelegen, sehr gute Aussicht,
mit sämtlichen modernen Installationen. Sämtliches Mo-
biliar und Ausstattungsmaterial komplett, in sehr gutem
Zustand. Grosse und luftige Anlage um das Hotel. Zwecks
Verhandlungen, Auskunft und Besichtigung wedhe man
sich an Frau Vve Collaud, Besitzerin, Hotel Bourgoz,
Greysers.

Lugano oder Locarno
v. tüchtig., kapitalkräftig. Hotelfachleuten modern.
Hotel mit min. 50 Betten
zu kaufen gesucht
Offerten unt. Chiffre H. F. 2695 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht Anfang Juli oder nach Uebereinkunft
Koch
oder selbständige Köchin neben tüchtige Chef-Köchin,
in albekanntes Hotel am Vierwaldstättersee (50 Betten).
Moderate, elektrische Küche. Saison bis November.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre V. S. 2672
an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2. Ferner
Alleinportier-Conducteur
Deutsch, Französisch, Eintritt nach Uebereinkunft. Monats-
gehalt Fr. 80.-, 40% Logisplate-Service-Anteil. Saison
bis Mitte November. Offerten mit Photo unter Chiffre
V. S. 2672 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Jahresstelle:
Etagen-Portier
Hausbursche-Portier
Eintritt 1. Juli. Nur bestempfohlene Bewerber wollen
sich melden im Hotel Metropol, Basel.



In nächster Nähe einer
Bahnstation
und bei Tramhaltestelle, an stark
begangener u. befahrener Ver-
kehrsstrasse in Zürich

Hotel-Restaurant
aus Erbschaftsliquidation zu ver-
kaufen. Preis Fr. 320 000.— inkl.
inventar nach Verzeichnis. An-
zahlung Fr. 60 70 000.—. Nur ka-
pitalkräftige Selbstkäufer-Offert.
unter Chiffre Z. D. 5100 an Mosse-
Annoncen, Zürich.

Zu verkaufen
1 automat. Waage
1 Kaffeemühle
schwed. Fabrikat, fabrikn. An-
fragen: E. Lang, Lebensmittel,
Freiburg

In grösserem Fremdenplatz des
Berneroberlandes ist ein

**Hotel-
Restaurant**
(70 Betten) aus Altersrückichten
des Besitzers gelegentlich zu ver-
kaufen. Anfragen unter Chiffre
R.D. 2626 an die Hotel-Revue,
Basel 2.

Essui-mains en pur coton
pour la cuisine, les toilettes, etc., 50/80 cm 1.50 pièce.
Torchons à poussière
aussi en pur coton fr. 10.- la dz. Vente libre.
Etabl. Maxor SA. Eaux-Vives, Genève.

Gesucht per sofort in Hotel 1. Ranges der Zentral-
schweiz tüchtige, junge
Hotel-Sekretärin
Rest.-Tochter
Grill-Tochter
Saaltöchter
Zimmermädchen
Jahresstellen. Gute Verdienstmöglichkeit. Gefl. Offerten
mit Photo und Zeugniskopien unter Chiffre H. R. 2710
an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Verwenden Sie jetzt

unsere bewährten Spezialitäten für die Gestaltung abwechslungsreicher, gepflegter
Menus. Diese hochwertigen, stets gebrauchsfertigen Hülfstoffe sind aus nur erst-
klassigen Materialien hergestellt und bieten mannigfaltige Anwendungsmöglichkeiten.

Delix

MAYONNAISE-ERSATZ

(öl- und fettfrei)

die ideale, delikate Beigabe zu Hors-d'oeuvre, kalten Platten, Fisch- und Fleisch-
gerichten, belegten Broten, Spargeln, Rohkostgemüsen und Salaten aller Art (Russi-
scher Salat, Fleischsalat, Karoffelsalat, Käsesalat, Selleriesalat etc.), bleibt im Kühl-
schrank aufbewahrt bis zu 3 Wochen frisch.

Versand in Aluminium-Eimern ab 3 kg. franko, einschliesslich Verpackung.

Salfina

SALAT SAUCE

(öl- und fettfrei)

die gute Sauce für alle Salate enthält über 20 verschiedene Gewürze und
Pflanzenstoffe. Sie ist stark konzentriert, beliebig verdünnbar und daher sehr aus-
giebig. 1 Jahr haltbar.

Versand in Korbfässchen ab 10 Liter franko.

Verlangen Sie unsere Preisofferte mit Gratis-Kostproben.



VEREINIGTE ZÜRCHER MOLKEREIEN
ZÜRICH 4, FELDSTRASSE 42, TELEPHON (051) 25 68 10



Wir liefern ab Lager
Kellerbücher
(Contrôle de Cave)
Kellerkarteien
nach den Vorschriften der Preis-
kontrolle
Weinbon-Bücher
HOTELIA-VERLAG, GSTAAD



Zu kaufen evtl. mieten gesucht
**Gläser-, Geschirr-
und
Besteck-Inventar**
sowie
Kaffeemaschine
für mittlere Bar mit Tea-Room.
Eilofferten unter Chiffre A. M.
2702 an die Hotel-Revue, Basel 2.



Zu verkaufen

Occasion-Klein-Flügel

wie neu. Gefl. Anfragen unter Chiffre K. F. 2706 an die
Hotel-Revue, Basel 2.

Maison de cure, bords du Léman, cherche

Gouvernante d'économat

entrée immédiate. Place stable à l'année, bien rétribuée.
Faire offres sous chiffres OFA 1008 L à Oreil Fursli-An-
nonces, Lausanne.

Assainissement hôtelier

notamment descendamment sur les bases de la loi fédé-
rale du 29 septembre 1944, ainsi que pour tous genres
de pourparlers avec créanciers ou liquidation, s'adresser
à un spécialiste expérimenté Henri Wittner, expert-
fiduciaire, Estavayer-le-Lac, téléphone No 6 31 74.
Succursale à Lausanne: Bureau: C/o Indicateurs S.A.
Chemin Monnard, téléphone No 2 40 57.

Grosse Hotel-Bar Nähe Zürich sucht junge, hübsche

Barmaid

in Jahresstelle. Eintritt nach Uebereinkunft. Ferner

1 Barserpientöchter

Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Altersangaben unter
Chiffre H. B. 2698 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Erstklasshotel Graubündens sucht für Sommersaison
jungen, tüchtigen

Oberkellner
Commis de Cuisine
Office- und Küchenmädchen
Casserolier

Gefl. Offerten mit Lohnansprüchen und Zeugniskopien
unter Chiffre G. B. 2703 an die Hotel-Revue, Basel 2.

EIN GANG INS



LOHNT SICH!



LE BON CRU VAUDOIS
l'Arbalète
DÉZALEY
J. & P. TESTUZ
TREYTORRENS près CULLY

Pour
améliorer
vos mets
ajoutez...



KETCHUP A LA TOMATE
WORCESTER-SAUCE
Sauce piquante SEMARES
CURRIE POWDER
MIXED SPICES

Sem
Fabrication la Semeuse
La Chaux-de-Fonds

Hotel Garni in Zürich

sucht per 1. Oktober eine

Directrice

Verlangt werden: Gründliche Fachkenntnisse. Sprach-
gewandtheit und gute Allgemeinbildung. Sympathische
Erscheinung, die mit Kundenschaft und Personal umzuge-
hen versteht. Handschriftliche Offerten mit Photo, Zeug-
nissen und Altersangabe, sowie Angabe der Gehaltsan-
sprüche unter Chiffre OFA 5009 Z an Oreil Fursli-An-
noncen, Zürich, Zürcherhof.

Gewissenhafter und selbständiger

Buchhalter-Sekretär

sucht Engagement. Offerten erbeten unt.
Chiffre H. G. 2694 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Pâtissier

in grösstem Restaurationsbetrieb tätig, sucht Stelle als
1. Commis oder Chef
beste Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten
unter Chiffre B. R. 2696 an die Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht für Sommersaison eine tüchtige

Saallochter

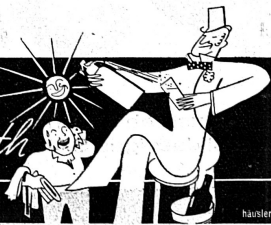
Ferner in Jahresstelle:

Allein-Serviertochter
Hausbursche

Gefl. Offerten an Hotel National, Gstaad.

Bellardi Vermouth

UNSERE WERBUNG SCHAFFT VERMEHRT NACHFRAGE



FÜR DIE SCHWEIZ: PRODUITS BELLARDI S.A. BERNE